

## **A7 Departement des Innern**

7.1	Management Summary	233
7.2	Erfolgsrechnung Finanzgrössen	235
7.3	Investitionsrechnung Finanzgrössen	237
7.4	Globalbudgets	238
	Gesundheit	238
	Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung	243
	Soziale Sicherheit	248
	Öffentliche Sicherheit	253
	Administrative und technische Verkehrssicherheit	258
	Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug	261
	Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit	264
	Polizei	267



## 7.1 Departement des Innern

Das Departement des Innern beinhaltet die Aufgabenbereiche Gesundheit / Spitäler, soziale Sicherheit und öffentliche Sicherheit / Polizei. Die Rechnung 2007 schliesst 11 Mio. CHF unter dem Voranschlag und 15,4 Mio. CHF über der Rechnung 2006 ab.

### *Gesundheit / Spitäler*

Der Voranschlag wurde um 10,3 Mio. CHF unterschritten. Gegenüber der Rechnung 2006 stiegen die Aufwände um 11,7 Mio. CHF. Im Spitalbereich wurden der soH Beiträge von 198,8 Mio. CHF gemäss bewilligtem Verpflichtungskredit bzw. im Rahmen der Leistungsvereinbarung überwiesen, wobei die soH einen Gewinn von 0,9 Mio. CHF erwirtschaftete. Bei den Spitalbehandlungen gemäss KVG fiel die Rechnung 2007 mit 41,2 Mio. CHF um 10,3 Mio. CHF tiefer als budgetiert aus. Offen ist, ob es sich um eine Trendwende handelt.

### *Soziale Sicherheit*

#### Leistungen

- Das Sozialgesetz wurde vom Kantonsrat und die Sozialverordnung vom Regierungsrat beschlossen.
- Erstmals konnte ein Sozialpreis vergeben und ein kantonaler Sozialtag durchgeführt werden.
- Im Rahmen der Integration der ausländischen Wohnbevölkerung konnte die Anzahl Teilnehmender an Deutschkursen markant gesteigert werden.
- Die Massnahmen des Konzeptes "so-gegen-gewalt" und die Kampagne Gewaltverzicht verzeichnen in Zusammenarbeit mit der Jugendpolizei erste Erfolge.
- Die Umsetzung der neuen Asyl- und Auslandergesetzgebung wurde eingeleitet. Schwerpunkt war die Problemlösung für Menschen mit ab- und wegweisendem Asylentscheid (Nothilfe).

#### Finanzen

Mit 2,2 Mio. CHF stiegen die Nettoaufwendungen der sozialen Sicherheit gegenüber der Rechnung 2006 nur massvoll auf 170 Mio. CHF an. Der Voranschlag 2007 wurde um 1,3 Mio. CHF unterschritten.

- Der Aufwand für die Sozialversicherungen AHV und IV betrug in der Rechnung 2007 88,1 Mio. CHF oder 1,8 Mio. CHF weniger als in der Rechnung 2006, resp. 1,7 Mio. CHF mehr als budgetiert. Das Ergebnis wäre noch besser, hätten nicht noch netto 4.8 Mio. CHF Rückstellungen für IV-Zahlungen an den Bund aus dem NFA getätigt werden müssen.
- Nach wie vor steigen die Ergänzungsleistungen AHV/IV an, im Vergleich zum Voranschlag um 1 Mio. CHF, im Vergleich zur Rechnung 2006 um 3 Mio. CHF auf 47,7 Mio. CHF.
- Die Dossierzahlen in der Sozialhilfe zeigen nach unten, noch nahmen aber die Sozialhilfeleistungen von rund 75 Mio. CHF auf 77 Mio. CHF zu. Die Steigerung ist vor allem auf eine Mehrleistung von Pflegekostenbeitragen an ältere Menschen zurückzuführen.

### *Öffentliche Sicherheit / Polizei*

In der öffentlichen Sicherheit konnte der Voranschlag um knapp 1 Mio. CHF unterboten werden. Im Vergleich zu 2006 ergab sich ein Mehraufwand von 4,8 Mio. CHF.

- Die Anstalten Therapiezentrum und Schöngrün konnten zwar den Voranschlag um 0,4 Mio. CHF unterschreiten, lagen jedoch um 1,1 Mio. CHF über der Rechnung 2006. Verantwortlich dafür waren höhere Sicherheitsanforderungen.
- Der Gebührenertrag im Bereich Handel und Gewerbe fiel um rund 0,5 Mio. CHF tiefer aus, insbesondere als Folge des Beitritts zum Konkordat über Lotterien und Wetten.
- Aufgrund der Verschiebung von Anschaffungen ins 2008 und eines Rückgangs des Korpsbestandes unterbot die Polizei den Voranschlag 2007 um 0,6 Mio. CHF. Der Nettoaufwand von 45,2 Mio. CHF betrug jedoch 2 Mio. CHF mehr als 2006.

In der Investitionsrechnung konnte der Voranschlag 2007 um 3,6 Mio. CHF unterschritten werden. Hauptgrund war das Sicherheitsfunknetz Polycom. Dem Baufortschritt entsprechend wurden dafür Zahlungen für 4,9 Mio. CHF geleistet, 3 Mio. CHF weniger als vorgesehen. Im Weiteren wurden Kostenbeteiligungen von Dritten in der Hohede von 0,6 Mio. CHF bereits im 2007 statt wie geplant im 2008 geleistet.



Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

7.2 Departement des Innern	RE 2006	VA 2007	RE 2007	Diff. RE/VA 07	%
<b>P6614 Spitalbehandlungen gemäss KVG</b>					
364000 Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun	42'071'507	52'250'000	44'387'041	-7'862'959	-15.0
<b>Aufwand</b>	<b>42'071'507</b>	<b>52'250'000</b>	<b>44'387'041</b>	<b>-7'862'959</b>	<b>-15.0</b>
464000 Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung	-4'709'776	-750'000	-3'144'089	-2'394'089	> 100.0
<b>Ertrag</b>	<b>-4'709'776</b>	<b>-750'000</b>	<b>-3'144'089</b>	<b>-2'394'089</b>	<b>&gt; 100.0</b>
<b>Saldo 1</b>	<b>37'361'731</b>	<b>51'500'000</b>	<b>41'242'952</b>	<b>-10'257'048</b>	<b>-19.9</b>
<b>Saldo 2</b>	<b>37'361'731</b>	<b>51'500'000</b>	<b>41'242'952</b>	<b>-10'257'048</b>	<b>-19.9</b>
<b>P6653 Sozialversicherungen</b>					
319003 Verwaltungskosten Krankenversicherung	1'396'197	1'744'000	1'541'204	-202'796	-11.6
319004 Verwaltungskosten EL	3'294'123	3'535'000	3'400'950	-134'050	-3.8
319005 Verwaltungskosten UVG	34'289	36'000	35'632	-368	-1.0
360000 Beiträge an Bund	92'272'049	86'401'000	90'500'003	4'099'003	4.7
366000 Beiträge an private Haushalte	180'473'872	201'004'500	190'545'764	-10'458'736	-5.2
380001 Zuweisung an Ausgleichskonto	499'220	0	1'597'034	1'597'034	0.0
<b>Aufwand</b>	<b>277'969'750</b>	<b>292'720'500</b>	<b>287'620'587</b>	<b>-5'099'913</b>	<b>-1.7</b>
452003 Verw.Aufgabenreform "soziale Sicherheit"	-1'996'943	-2'378'000	-2'325'730	52'270	-2.2
460000 Beiträge vom Bund	-90'052'068	-99'880'600	-94'265'968	5'614'632	-5.6
462000 Beiträge von Gemeinden	-26'871'599	-30'728'000	-28'700'242	2'027'758	-6.6
<b>Ertrag</b>	<b>-118'920'610</b>	<b>-132'986'600</b>	<b>-125'291'940</b>	<b>7'694'660</b>	<b>-5.8</b>
<b>Saldo 1</b>	<b>159'049'140</b>	<b>159'733'900</b>	<b>162'328'647</b>	<b>2'594'747</b>	<b>1.6</b>
<b>Saldo 2</b>	<b>159'049'140</b>	<b>159'733'900</b>	<b>162'328'647</b>	<b>2'594'747</b>	<b>1.6</b>
<b>P6654 Soziale Dienste</b>					
318026 Betriebsgebühren	0	0	681	681	0.0
330000 Abschreibungen uneinbringlicher Guthaben	1'254'496	1'070'000	317'528	-752'472	-70.3
360000 Beiträge an Bund	0	0	0	0	0.0
364000 Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun	1'995'333	6'550'000	1'147'672	-5'402'329	-82.5
<b>Aufwand</b>	<b>3'249'829</b>	<b>7'620'000</b>	<b>1'465'880</b>	<b>-6'154'120</b>	<b>-80.8</b>
460000 Beiträge vom Bund	0	-600'000	0	600'000	-100.0
462000 Beiträge von Gemeinden	0	-4'000'000	0	4'000'000	-100.0
464000 Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung	-1'260'373	-1'520'000	-340'024	1'179'976	-77.6
<b>Ertrag</b>	<b>-1'260'373</b>	<b>-6'120'000</b>	<b>-340'024</b>	<b>5'779'976</b>	<b>-94.4</b>
<b>Saldo 1</b>	<b>1'989'456</b>	<b>1'500'000</b>	<b>1'125'857</b>	<b>-374'143</b>	<b>-24.9</b>
<b>Saldo 2</b>	<b>1'989'456</b>	<b>1'500'000</b>	<b>1'125'857</b>	<b>-374'143</b>	<b>-24.9</b>
<b>P6655 Soziale Institutionen</b>					
364000 Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun	3'970'748	4'150'000	3'980'000	-170'000	-4.1
366000 Beiträge an private Haushalte	0	0	0	0	0.0
<b>Aufwand</b>	<b>3'970'748</b>	<b>4'150'000</b>	<b>3'980'000</b>	<b>-170'000</b>	<b>-4.1</b>
462000 Beiträge von Gemeinden	0	0	0	0	0.0
464000 Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung	-2'552	-20'000	0	20'000	-100.0
469000 Beiträge von Übrigen	-78'585	-5'000	-13'949	-8'949	> 100.0
<b>Ertrag</b>	<b>-81'137</b>	<b>-25'000</b>	<b>-13'949</b>	<b>11'051</b>	<b>-44.2</b>
810020 Vermittlungscenter	125'000	125'000	125'000	0	0.0
810038 Abschreibungen	2'034'000	1'800'000	1'800'000	0	0.0
<b>Verrechnung 1</b>	<b>2'159'000</b>	<b>1'925'000</b>	<b>1'925'000</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>
<b>Saldo 1</b>	<b>6'048'610</b>	<b>6'050'000</b>	<b>5'891'051</b>	<b>-158'949</b>	<b>-2.6</b>
<b>Saldo 2</b>	<b>6'048'610</b>	<b>6'050'000</b>	<b>5'891'051</b>	<b>-158'949</b>	<b>-2.6</b>

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

7.2 Departement des Innern	RE 2006	VA 2007	RE 2007	Diff. RE/VA 07	%
<b>P6656 Sozialhilfe und Asyl</b>					
318026 Betriebsgebühren	70	0	0	0	0.0
362000 Beiträge an Gemeinden	17'132'844	20'000'000	16'749'212	-3'250'788	-16.3
365000 Beiträge an private Institutionen	3'375'000	3'375'000	1'892'123	-1'482'877	-43.9
380001 Zuweisung an Ausgleichskonto	1'761'222	0	1'004'558	1'004'558	0.0
<b>Aufwand</b>	<b>22'269'135</b>	<b>23'375'000</b>	<b>19'645'892</b>	<b>-3'729'108</b>	<b>-16.0</b>
436000 Rückerstattungen	-114'204	-70'000	-58'631	11'369	-16.2
460000 Beiträge vom Bund	-19'535'628	-20'130'000	-19'104'716	1'025'284	-5.1
462000 Beiträge von Gemeinden	-2'025'000	-2'025'000	-1'128'068	896'932	-44.3
469000 Beiträge von Übrigen	-467'717	0	0	0	0.0
469001 GASS-Rückerstattungen von Verlustscheine	0	0	-71'013	-71'013	0.0
480001 Entnahme aus Ausgleichskonto	-270'000	-641'500	0	641'500	-100.0
<b>Ertrag</b>	<b>-22'412'549</b>	<b>-22'866'500</b>	<b>-20'362'427</b>	<b>2'504'073</b>	<b>-11.0</b>
810055 Verrechnung Besoldung plus Infrastruktur	100'000	125'000	420'000	295'000	> 100.0
810056 Verrechnung Projektunterstützung Integra	170'000	145'000	360'000	215'000	> 100.0
<b>Verrechnung 1</b>	<b>270'000</b>	<b>270'000</b>	<b>780'000</b>	<b>510'000</b>	<b>&gt; 100.0</b>
<b>Saldo 1</b>	<b>126'587</b>	<b>778'500</b>	<b>63'465</b>	<b>-715'035</b>	<b>-91.8</b>
800021 Besoldungen und Infrastruktur Asyl	600'000	600'000	600'000	0	0.0
800071 HBA kalkulatorische Marktmieten	41'563	41'959	41'959	0	0.0
<b>Uebrige Verrechnung</b>	<b>641'563</b>	<b>641'959</b>	<b>641'959</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>
<b>Saldo 2</b>	<b>768'149</b>	<b>1'420'459</b>	<b>705'424</b>	<b>-715'035</b>	<b>-50.3</b>
<b>P6669 Taggelder Strafvollzug</b>					
352004 Taggelder Strafvollzug	3'236'221	4'190'000	4'376'778	186'778	4.5
<b>Aufwand</b>	<b>3'236'221</b>	<b>4'190'000</b>	<b>4'376'778</b>	<b>186'778</b>	<b>4.5</b>
810053 Kostgelder	781'836	0	0	0	0.0
810999 Dienstleistungen von/an andere Dienstste	0	10'000	0	-10'000	-100.0
<b>Verrechnung 1</b>	<b>781'836</b>	<b>10'000</b>	<b>0</b>	<b>-10'000</b>	<b>-100.0</b>
<b>Saldo 1</b>	<b>4'018'057</b>	<b>4'200'000</b>	<b>4'376'778</b>	<b>176'778</b>	<b>4.2</b>
<b>Saldo 2</b>	<b>4'018'057</b>	<b>4'200'000</b>	<b>4'376'778</b>	<b>176'778</b>	<b>4.2</b>
<b>P6671 Verkehrseinnahmen und deren Verwendung</b>					
406000 Motorfahrzeugsteuer	-61'747'039	-61'000'000	-62'693'355	-1'693'355	2.8
406001 Bootssteuer	-163'260	-190'000	-184'050	5'950	-3.1
<b>Ertrag</b>	<b>-61'910'299</b>	<b>-61'190'000</b>	<b>-62'877'405</b>	<b>-1'687'405</b>	<b>2.8</b>
810006 Prov. für Bezug der Mfz- und Bootsst.	1'735'086	1'700'000	1'757'106	57'106	3.4
<b>Verrechnung 1</b>	<b>1'735'086</b>	<b>1'700'000</b>	<b>1'757'106</b>	<b>57'106</b>	<b>3.4</b>
<b>Saldo 1</b>	<b>-60'175'213</b>	<b>-59'490'000</b>	<b>-61'120'299</b>	<b>-1'630'299</b>	<b>2.7</b>
800010 Anteil Mfz-Steuer an Allg. Strassenbauf.	38'724'795	38'272'377	39'338'732	1'066'355	2.8
800013 Zuweisung Bootssteuern	163'260	186'000	184'050	-1'950	-1.0
800024 Zuweisung budgetierter Ueberschuss MFK	-2'561'023	-2'092'234	-2'446'810	-354'576	16.9
800036 Anteil Mfz-Steuer für Unterhalt von Str.	595'224	600'000	512'576	-87'424	-14.6
800050 Anteil Mfz-Steuer an Umfahrungsprojekte	8'053'962	7'169'500	8'177'394	1'007'894	14.1
800071 HBA kalkulatorische Marktmieten	-1'188'604	-1'033'243	-1'033'243	0	0.0
800400 Entschädigung Verkehrsmassnahmen (AföS)	260'000	260'000	260'000	0	0.0
800500 Entschädigungen Städt. Polizeikorps	2'427'600	2'427'600	2'427'600	0	0.0
800600 Polizei. Verkehrsüberwachung	13'700'000	13'700'000	13'700'000	0	0.0
<b>Uebrige Verrechnung</b>	<b>60'175'213</b>	<b>59'490'000</b>	<b>61'120'299</b>	<b>1'630'299</b>	<b>2.7</b>
<b>Saldo 2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>

Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

<b>7.3 Departement des Innern</b>		<b>RE 2006</b>	<b>VA 2007</b>	<b>RE 2007</b>	<b>Diff. RE/VA 07</b>	<b>%</b>
<b>6613 Lebensmittelkontrolle</b>						
506000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	25'500	200'000	128'295	-71'705	-35.9
	<b>Ausgaben</b>	<b>25'500</b>	<b>200'000</b>	<b>128'295</b>	<b>-71'705</b>	<b>-35.9</b>
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>25'500</b>	<b>200'000</b>	<b>128'295</b>	<b>-71'705</b>	<b>-35.9</b>
<b>6675 Strafanstalt Solothurn bis Ende 2007</b>						
503000	Hochbauten	267'372	200'000	154'817	-45'184	-22.6
506000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	152'562	345'000	115'384	-229'616	-66.6
	<b>Ausgaben</b>	<b>419'934</b>	<b>545'000</b>	<b>270'201</b>	<b>-274'799</b>	<b>-50.4</b>
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>419'934</b>	<b>545'000</b>	<b>270'201</b>	<b>-274'799</b>	<b>-50.4</b>
<b>6680 Polizei</b>						
506000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	65'723	0	0	0	0.0
	<b>Ausgaben</b>	<b>65'723</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>65'723</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>
<b>6680A Kommando-Abteilung</b>						
506000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'768'865	9'380'000	6'415'042	-2'964'958	-31.6
	<b>Ausgaben</b>	<b>1'768'865</b>	<b>9'380'000</b>	<b>6'415'042</b>	<b>-2'964'958</b>	<b>-31.6</b>
661000	Kantone	0	0	-190'990	-190'990	0.0
662000	Gemeinden	0	0	-430'400	-430'400	0.0
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-621'390</b>	<b>-621'390</b>	<b>0.0</b>
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1'768'865</b>	<b>9'380'000</b>	<b>5'793'652</b>	<b>-3'586'348</b>	<b>-38.2</b>
<b>6680B Sicherheits-Abteilung</b>						
506000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	777'949	1'450'000	1'395'430	-54'570	-3.8
	<b>Ausgaben</b>	<b>777'949</b>	<b>1'450'000</b>	<b>1'395'430</b>	<b>-54'570</b>	<b>-3.8</b>
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>777'949</b>	<b>1'450'000</b>	<b>1'395'430</b>	<b>-54'570</b>	<b>-3.8</b>

## Gesundheit

### 0. Management Summary

Das Gesundheitsamt hat die Leistungsziele erreicht und das Globalbudget um 0.43 Mio. Franken unterschritten. Auf eine Reservenzuweisung wird verzichtet.

Hauptgründe der Globalbudgetunterschreitung sind: Geräte- und Ausbildungskosten für die Frühdefibrillation von Herznotfallpatienten durch die Feuerwehr fallen erst 2008 an (-0,2 Mio. Franken), Stellen zeitweise unbesetzt (-0,1 Mio. Franken), Mehrerträge bei Gebühren aufgrund hoher Beanstandungsquoten bei Lebensmittelbetrieben (0,1 Mio. Franken)

### 1. Tätigkeitsbericht

#### Prävention

Aufgrund der Übergangsbestimmungen im revidierten Gesundheitsgesetz gilt das Rauchverbot in geschlossenen Räumen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, erst ab 1. Januar 2009. Trotzdem hat sich die Situation bezüglich Tabakprävention bereits 2007 stark verbessert. Einerseits wurde in vielen Gastronomiebetrieben, Gemeindeverwaltungen, Heimen, Sportstätten, Schulen, Kindergärten etc. bereits ein Rauchverbot eingeführt, andererseits sind das Verkaufsverbot von Tabakwaren an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren sowie das Verbot von Werbung und Sponsoring für Tabakwaren auf öffentlichem Grund, in Kinovorführungen sowie an Kultur- und Sportveranstaltungen bereits in Kraft.

Der im Zusammenhang mit der Vogelgrippe erarbeitete Pandemieplan für den Kanton Solothurn wurde vom Regierungsrat am 20. Februar 2007 genehmigt (RRB Nr. 2007/256).

Im Rahmen des Projektes „fit+rank“ konnten 2007 rund 1'000 Kinder und deren Eltern sowie die Lehrerschaft für ein bewussteres Ess- und Bewegungsverhalten sensibilisiert werden.

#### Lebensmittelkontrolle

Die Arbeiten zur Revision des Vollzugs des Lebensmittelrechts fanden am 5. Dezember 2007 mit der Annahme der revidierten kantonalen Lebensmittelverordnung durch den Kantonsrat ihren Abschluss (KRB RG 145/2007). Die Lebensmittelkontrolle führt damit gemeinsam mit dem Veterinärdienst die Kontrolle der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Verordnung über die Hygiene bei der Milchproduktion im Rahmen des Lebensmittelgesetzes durch. Die Lebensmittelgesetzgebung auf Bundesebene wurde 2007 durch zwei Revisionspakete ergänzt. Umfang und Inhalt der Kontrollen wurden den neuen Anforderungen angepasst und die dazu notwendigen Arbeitsinstrumente erstellt. Die von Bund und Kanton mit dem Vollzug der Lebensmittelgesetzgebung geforderten Leistungen konnten durch eine konsequente, risikobasierte Kontrolltätigkeit erbracht werden.

#### Aufsicht

Bis Mitte 2008 gilt die vom Bundesrat beschlossene Verordnung über die Einschränkung der Zulassung von Leistungserbringern zur Tätigkeit zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Mit der kantonalen Vollzugsverordnung (RRB Nr. 2005/1312 vom 21. Juni 2005) wurden nur die Ärzte und Ärztinnen dem Zulassungsstopp unterstellt. Weil das Gesundheitsamt in begründeten Einzelfällen Ausnahmezulassungen erteilen kann (z.B. Praxisübernahmen), ist es weiterhin möglich, der regionalen Versorgungslage gerecht zu werden. Da in den nächsten Jahren in ländlichen Regionen ein teilweiser Ärztemangel nicht ausgeschlossen werden kann, dienen Ausnahmezulassungen auch dazu, jungen Grundversorgerinnen und -versorgern den Einstieg in die Praxistätigkeit zu erleichtern. Aus der Optik einer guten Ausbildung zur hausärztlichen Grundversorgung und einer positiven Wirkung auf die Übernahme von Hausarztpraxen ist es sinnvoll, die Praxisassistenten zu fördern. Dementsprechend wurde die Schaffung von 6 Praxisassistenten-Stellen à 6 Monate ab 1. Januar 2008 beschlossen und als weitere Massnahme sind an den soH-Standorten Olten und Solothurn je eine durch die Hausärzteschaft betriebene vorgelagerte Notfallpraxis geplant (RRB Nr. 2007/2191 vom 18. Dezember 2007). Ohne Spitalärzte waren Ende 2007 (2006) 418 (403) Ärzte bzw. Ärztinnen zur Tätigkeit zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung zugelassen.

Ende 2007 (2006) verfügten 482 (462) Ärzte bzw. Ärztinnen, 129 (126) Zahnärzte bzw. Zahnärztinnen und 7 (7) Chiropraktoren bzw. Chiropraktorinnen über eine Berufsausübungsbewilligung; zudem waren 28 (28) Apotheken und 32 (34) Drogerien bewilligt.

#### Spitalversorgung gemäss KVG

Der Kanton Solothurn hat für seine Bevölkerung den Zugang zu medizinischen Leistungen, die im eigenen Kanton nicht vorhanden sind, durch Verträge mit dem Inselspital Bern, dem Kantonsspital Basel, der Kantonsspital Aarau AG, der Klinik Barmelweid, den basellandschaftlichen Spitälern sowie der Universitätskinderklinik beider Basel geregelt. Weiter wird der Bevölkerung auch der Zugang zu den wenigen verbleibenden medizinischen Leistungen ermöglicht, die in den erwähnten Vertragsspitälern nicht angeboten werden (spezialisierte Kliniken). Ist die einweisende Ärzteschaft bzw. das aufnehmende Spital der Meinung, der Kanton Solothurn sei zahlungspflichtig, weil es sich um einen Notfall handle oder das medizinische Angebot in den solothurnischen Spitälern fehle, muss ein Kostengutsprachege such an das Gesundheitsamt gestellt werden. 2007 wurden rund 7'700 Kostengutsprache gesuche bearbeitet. Aufgrund der fehlenden gesetzlichen Zahlungspflicht wurden gut zwei Fünftel der Gesuche abgelehnt.

Gemäss Rechnung liegen die Kosten der Spitalbehandlungen mit 41,2 Mio. Franken um 10,3 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Gründe sind der Mehrertrag bei den Rabatten (-2,4 Mio. Franken) und weniger erhaltene Rechnungen (-7,8 Mio. Franken).

Am 21. Dezember 2007 wurde im Rahmen der KVG-Revision die freie Spitalwahl beschlossen. Da nicht von einem Referendum auszugehen ist, wird per 1. Januar 2012 der Spitalraum Schweiz entstehen. Für den Kanton Solothurn wird dies mit Mehrkosten von rund 60 Mio. Franken verbunden sein, weil neu Kosten von Spitalbehandlungen übernommen werden müssen, die zuvor von den Zusatzversicherungen bezahlt worden sind. Damit ist auch klar, dass die Mehrkosten von rund 60 Mio. Franken für die ausserkantonalen Spitalbehandlungen bezüglich der innerkantonalen Spitalversorgung (soH) keinerlei Entlastung bringen können.

## Gesundheit

## 2. Leistungen

## 2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

## Produktgruppe: 1. Prävention

Produkte: Epidemiologie, Übrige Prävention

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>11</b>	<b>Ausbreitung von Epidemien verhindern</b>							
111	Sekundärerkrankungen bei bakterieller Meningitis (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	
112	Sekundärerkrankungen bei Tuberkulose (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	

\* Sekundärerkrankungen sind Erkrankungen Dritter, die durch den ursprünglichen Fall ausgelöst wurden.

## Produktgruppe: 2. Lebensmittelkontrolle

Produkte: Kontrolle der Lebensmittelbetriebe, Kontrolle der öffentlichen Trinkwasserversorgungen, Bäderkontrolle und andere amtliche Aufgaben

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>21</b>	<b>Schutz der Konsumenten vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung sowie Sicherstellen des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln</b>							
211	Gefahrenindex der Lebensmittelbetriebe (Minimum Index)	795	790	>800	817	keine		
<b>22</b>	<b>Schutz der Badegäste und des Personals der öffentlichen Bäder</b>							
221	Anteil kontrollierter Bäder (Minimum %)	43	45	>40	43	keine		

\* Die Lebensmittelbetriebe sind den Gefahrenstufen 1 bis 4 zugeordnet und entsprechend gewichtet. Damit der Gefahrenindex mindestens 800 beträgt, sind z.B. in Stufe 4 (höchste Gefahr) 100%, in Stufe 3 95%, in Stufe 2 50% und in Stufe 1 20% der Betriebe jährlich zu kontrollieren.  
(Formel:  $4 \times 100 + 3 \times 95 + 2 \times 50 + 1 \times 20 = 805$ )

## Produktgruppe: 3. Aufsicht

Produkte: Bewilligungen für Personen und Betriebe, Substitutionsbehandlungen

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>31</b>	<b>Wirkungsvoller und effizienter Vollzug des Bewilligungswesens gemäss Gesundheitsgesetz</b>							
311	Bewilligungsentzüge in % der Bewilligungsinhaber (Maximum %)	0.0	0.0	<0.1	0.0	keine		
312	Anteil innert 14 Tagen entschiedener Bewilligungsgesuche (Minimum %)	93	97	>95	98	keine		

## Produktgruppe: 4. Spitalversorgung

Produkte: Kostengutsprachen, Rechnungsprüfung

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>41</b>	<b>Medizinisch adäquate Spitalversorgung kundenfreundlich sicherstellen</b>							
411	Leistungsauftrag für medizinische Grundversorgung der "Soloth. Spitäler AG" erteilt (Ja / Nein)	n.e.	Ja	Ja	Ja	keine		
412	Angebotslücken mit Spitalverträgen geschlossen (Ja / Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		
413	Anteil innert 3 Tagen entschiedener Kostengutsprache gesuche (Minimum %)	99	99	>95	98	keine		

## Produktgruppe: 5. Dienstl. und Führungsunterstützung Ddl

Produkte: Rechnungswesen, Übrige Dienstleistungen

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>51</b>	<b>Ordnungsgemässe führung des Rechnungswesens</b>							
511	Für SAP Pooling keine Einträge "Ordnungs- und Rechtmässigkeit" in Revisionsberichten (Anzahl)	n.e.	0	0	0	0	0.0%	

**Gesundheit**

**3. Finanzen**

**3.1 Globalbudget**

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
	Aufwand	5'496	5'217	5'881	5'540	-341	
- Ertrag	-645	-380	-310	-389	-79	25.5%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	241	199	177	164	-13	-7.6%	
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>5'092</b>	<b>5'036</b>	<b>5'748</b>	<b>5'315</b>	<b>-433</b>		

**3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung**

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
	Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	0	0	0	0	0	
Overheadkosten	192	198	190	190	0	0.1%	
Sachliche Abgrenzungen (Miete)	777	860	747	747	0	0.0%	
<b>Produktgruppenergebnisse Total</b>							
Kosten	6'705	6'475	6'995	6'641	-354	-5.1%	
- Erlöse	-645	-380	-310	-389	-79	25.5%	
<b>Saldo</b>	<b>6'060</b>	<b>6'094</b>	<b>6'685</b>	<b>6'252</b>	<b>-433</b>		
<b>1 Prävention</b>							
Kosten	397	383	685	425	-260	-37.9%	
- Erlös	0	0	0	0	0		
<b>Saldo</b>	<b>397</b>	<b>383</b>	<b>685</b>	<b>425</b>	<b>-260</b>		
<b>2 Lebensmittelkontrolle</b>							
Kosten	3'868	3'489	3'716	3'781	65	1.8%	
- Erlös	-327	-295	-230	-318	-88	38.2%	
<b>Saldo</b>	<b>3'541</b>	<b>3'194</b>	<b>3'486</b>	<b>3'463</b>	<b>-23</b>		
<b>3 Aufsicht</b>							
Kosten	1'230	981	1'023	931	-92	-9.0%	
- Erlös	-318	-85	-80	-71	9	-11.0%	
<b>Saldo</b>	<b>912</b>	<b>897</b>	<b>943</b>	<b>860</b>	<b>-83</b>		
<b>4 Spitalversorgung</b>							
Kosten	628	1'023	1'004	950	-54	-5.4%	
- Erlös	0	0	0	0	0		
<b>Saldo</b>	<b>628</b>	<b>1'023</b>	<b>1'004</b>	<b>950</b>	<b>-54</b>		
<b>5 Dienstl. und Führungsunterstützung Ddl</b>							
Kosten	582	599	567	554	-13	-2.3%	
- Erlös	0	-1	0	0	0		
<b>Saldo</b>	<b>582</b>	<b>598</b>	<b>567</b>	<b>554</b>	<b>-13</b>		

**Abweichungsbegründungen**

- Mit der Teilrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes wurden per 1. Juli 2007 die rechtlichen Voraussetzungen für die flächendeckende Frühdefibrillation von Herznotfallpatienten durch die Feuerwehr geschaffen (vgl. KRB RG 040/2007 vom 26. Juni 2007). 2007 sind aber noch keine vom Gesundheitsamt zu bezahlenden Geräte- und Ausbildungskosten angefallen.
- Aus der Schwerpunktkontrolle von Betrieben mit hohem Gefahrenwert resultierten mehr Beanstandungen mit entsprechenden Gebührenerträgen.
- 2007 wurden weniger Berufsausübungs- und Betriebsbewilligungen erteilt als ursprünglich erwartet.

**4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets**

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bem.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
	Spitalbehandlungen gemäss KVG	48'966	37'362	51'500	41'243	-10'257	
Mobilien, Maschinen, Werkzeuge	197	26	200	128	-72	-35.9%	
Beteiligung Swissmedic (KRB 097/2006 vom 7.11.06)	0	170	0	0	0		

**Bemerkungen zu den Finanzströmen**

- Die in der Rechnung ausgewiesenen Kosten der Spitalbehandlungen liegen um 10,3 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Gründe sind der Mehrertrag bei den Rabatten (-2,4 Mio. Franken) und weniger erhaltene Rechnungen (-7,8 Mio. Franken)
- In der Lebensmittelkontrolle wurden 2007 weniger Investitionen getätigt.

## Gesundheit

## 5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Lebensmittelbetriebe	Anzahl	3'500	3'355	3'500	3'571	71	2.0%	
Bäder	Anzahl	42	42	42	40	-2	-4.8%	
Betriebe im Gesundheitsbereich mit Bewilligungen	Anzahl	92	89	87	88	1	1.1%	
Berufsausübungsbewilligungen für Personen im Gesundheitsbereich	Anzahl	1'870	2'032	2'100	2'154	54	2.6%	
Kostengutsprachege Suche	Anzahl	7'026	7'163	7'300	7'722	422	5.8%	

## 6. Personaldaten

## 6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	41	41	41	41	0	0.0%	
weiblich	n.e.	21	21	21	0	0.0%	
männlich	n.e.	20	20	20	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	34.2	35.1	35.2	35.0	-0.2	-0.6%	
weiblich	n.e.	15.6	15.7	15.5	-0.2	-1.3%	
männlich	n.e.	19.5	19.5	19.5	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich	n.e.	1	1	1	0	0.0%	
männlich	n.e.	1	1	1	0	0.0%	

## 6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen	3.6%	11.8%	3.4 Pensen	9.7%	1
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			209 Tage	2.4%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.6%	1.6%	0 Stunden	0.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	114 Tage	1.3%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.7%	1.0%			

## Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Von den 3.4 Pensen war eine Pensionierung (1.0 Pensum)

**Gesundheit****7. Verbesserungsmassnahmen**

keine		
-------	--	--

**8. Verpflichtungskredit und Reserven****8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

**8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.****17'266'062**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenstand per 31. Dez 05				0	1'230'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	615'000	
2006	5'755'354	5'755'354	5'035'745		300'000	
Reservenverzicht 2007					-300'000	
2007	5'755'354	5'747'990	5'314'862		0	
2008	5'755'354	5'859'184				
<b>Total</b>	<b>17'266'062</b>	<b>17'362'528</b>	<b>10'350'607</b>	<b>0</b>	<b>615'000</b>	

**Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung****0. Management Summary****Allgemeines**

Auch im zweiten Betriebsjahr hat die Solothurner Spitäler AG (soH) die im Jahr 2006 begonnenen Aufbauarbeiten auf der strategischen und der kulturellen Ebene weitergeführt. Auf Ebene Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wurde intensiv an der Umsetzung des Leitbildes und der soH-Strategie 2007 - 2012 gearbeitet. Die Zusammenführung der früheren Spitäler konnte mit verschiedenen Projekten weiter vorangetrieben werden.

**Leistungen**

Die mit dem Kanton vereinbarten Leistungen wurden erneut erbracht. Zusätzliche Angebote im medizinischen Bereich siehe Tätigkeitsbericht (unten).

**Finanzen**

Die soH schliesst ihre zweite Jahresrechnung mit einem Gewinn von 0.9 Mio. Franken ab. Die soH hat den budgetierten Staatsbeitrag eingehalten und damit die vorgegebenen SOLL-Einsparungen von 2 Mio. Franken vollumfänglich realisiert. Aufwand und Ertrag liegen um je ca. 1.3 Mio. Franken über dem Budget.

Die Kostenaufteilung auf die einzelnen Produktgruppen basiert im Budget 2007 noch auf den seinerzeitigen Schätzzahlen. Analog der Rechnung 2006 ergaben sich deshalb auch 2007 in einzelnen Bereichen grössere Budgetabweichungen, die sich insgesamt aber kompensieren.

**Personal**

Die Anzahl der durchschnittlich besetzten Stellen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 31 Stellen oder 1%. Der GAV findet Anwendung. Zur Abdeckung des künftigen Bedarfs an ausgebildetem Personal wurde die budgetierte Zahl der Ausbildungsstellen erneut überschritten.

**1. Tätigkeitsbericht**

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben auch im zweiten Betriebsjahr eine grosse Anzahl von Geschäften bearbeitet und genehmigt.

**• Leitbild und Strategie**

Am 21.3.2007 hat der Verwaltungsrat das Leitbild und die soH-Strategie verabschiedet. An sämtlichen Standorten fanden Diskussionsveranstaltungen für die soH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter statt. Die entsprechenden Arbeiten zur Umsetzung sind im Gang.

**• Aufhebung der Aussenstation Fridau der Psychiatrischen Dienste**

Der Verwaltungsrat hat am 26.11.2007 beschlossen, die Aussenstation Fridau aufzuheben. Die entsprechenden Arbeiten wurden Ende 2007 aufgenommen und sollten per Ende 2008 abgeschlossen sein. Für das betroffene Personal wurde ein Sozialplan ausgearbeitet.

**• Vernetzung der soH mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten**

Im Rahmen dieses Projektes wurde ein Zuweiser-Beirat geschaffen, eine Zuweiser-Broschüre erarbeitet und eine Zuweiserbefragung durchgeführt.

**• Aufbau Riskmanagement und internes Kontrollsystem (IKS)**

Im Hinblick auf das neue Aktienrecht, das per 1.1.2008 in Kraft getreten ist, hat die soH rechtzeitig entsprechende Projekte gestartet, damit die erforderlichen Grundlagen per 31.12.2008 vorliegen.

**• Anstellungsbedingungen Chef- und Leitende Ärzte und Ärztinnen**

Für die anstehende Revision der allg. Anstellungsbedingungen wurde eine Projektgruppe eingesetzt. Diese hat die Arbeiten aufgenommen.

**• Leistungsangebot Spital Grenchen mit Sanierung Bettenstationen und Praxisstockwerk**

Per 1. Oktober 2007 hat die soH das Leistungsangebot des Spitals Grenchen angepasst. Dabei wurde die Tageschirurgie ausgebaut, ein multifunktionales Praxiszentrum eröffnet und das Angebot im Bereich der inneren Medizin erweitert.

Die entsprechenden baulichen Anpassungen konnten 2007 abgeschlossen werden. Der Notfall wurde geschlossen.

**• Ausbau Orthopädie Kantonsspital Olten**

Das im Jahr 2006 vom Verwaltungsrat beschlossene Projekt wurde im Berichtsjahr realisiert.

**• Planung Parkhaus Kantonsspital Olten**

Die Planungsarbeiten für den dringend notwendigen Bau eines Parkhauses auf dem Areal des Kantonsspitals Olten wurden abgeschlossen. Der Verwaltungsrat hat das Projekt zuhanden des Regierungsrates verabschiedet.

**• Projekt Regelung berufliche Vorsorge**

Die Arbeiten innerhalb der eingesetzten Projektgruppe sind termingemäss fortgeschritten und werden voraussichtlich 2008 abgeschlossen.

**• Nutzung von möglichen Synergiepotenzialen**

Synergiepotenziale sind insbesondere in den Bereichen Administration, Betriebliche Dienste und Labor realisiert worden.

**• Überprüfung des medizinischen Leistungsangebotes**

Das medizinische Leistungsangebot der soH wird laufend überprüft und angepasst. 2007 sind Angebote in den Bereichen Angiologie, Gefässchirurgie und interventionelle Gefässeingriffe in der Region WEST eingeführt worden.

## Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

## 2. Leistungen

## 2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

## Produktgruppe: 1. Stationäre Spitalbehandlungen

Produkte: Stationäre Spitalbehandlungen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
		<b>11 Sicherstellen einer qualitativ guten stationären Spitalversorgung</b>						
111	Anteil Notfallrehospitalisationen innerhalb 30 Tagen nach Spitalaustritt (ohne Psychiatrie) an den Gesamtaustritten (%)	0.8%	0.6%	0.6%	0.6%	0.0%	0.0%	
112	Bettenauslastungsgrad (%)	91	89	85	88	3	3.2%	

## Produktgruppe: 2. Ambulante Spitalbehandlungen und -therapien (inkl. Rettungsdienst)

Produkte: Ambulante Spitalbehandlungen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
		<b>21 Sicherstellen ambulante Spitalversorgung</b>						
211	Ambulante Spitaleintritte (Anzahl)	102'635	102'715	103'000	103'321	321	0.3%	
<b>22 Sicherstellen 24-Stunden Notfallversorgung (inkl. Rettungsdienst)</b>								
221	Anteil Interventionen Rettungsdienst innerhalb 15 Minuten (%)	87	89	90	91	1	1.0%	

## Produktgruppe: 3. Gemeinwirtschaftliche Leistungen

Produkte: Ausbildung Pflege- und medizintechn. Personal sowie Assistenzärzte/Innen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
		<b>31 Sicherstellen, dass Personalabgänge ersetzt werden können</b>						
311	Lehrstellen (Jahresschüler) Pflege und medizinisch technische Berufe (Jahresschüler inkl. Zusatzausbildung Pflegeberufe) (Anzahl)	286	328	270	308	38	14.0%	☺
312	Durchschnittlich besetzte Jahresstellen für Unterassistenten als Praxisteil der Ausbildung zum Staatsexamen (Anzahl)	33	35	25	38	13	50.8%	☺
313	Durchschnittlich besetzte Assistenzarztstellen (Weiterbildung bis zum Facharzttitel (FMH))	176	182	170	186	16	9.2%	

## Produktgruppe: 4. Langzeitpflege und Übergangspflege

Produkte: Langzeitpflege und Übergangspflege

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
		<b>41 Sicherstellen optimale „Pufferfunktion“ zwischen Spitalaustritt und Heimeintritt</b>						
411	Bettenauslastungsgrad Langzeitpflege (%)	91	90	90	90	0	0.2%	

## Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

311 Zur Abdeckung des künftigen Bedarfs an ausgebildetem Personal müssen die Lehrstellen erhöht werden.

312 Jahresschwankungen in dieser Grössenordnung möglich - bereits eine geringfügige Abweichung bei den absoluten Zahlen ergibt eine grosse prozentuale Abweichung.

## Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

## 3. Finanzen

## 3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007					Abweichung		Bem
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %		
	Aufwand	363'631	408'575	420'809	422'149	1'340	0.3%	
- Ertrag	-227'445	-217'617	-222'000	-223'340	-1'340	0.6%		
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)					0			
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>136'186</b>	<b>190'958</b>	<b>198'809</b>	<b>198'809</b>	<b>0</b>	<b>0.0%</b>		

## 3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007					Abweichung		Bem
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %		
	Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	0	0	0	0	0		
Overheadkosten	0	0	0	0	0			
Budgetierte Auflösung Bilanz Breitenbach	2'624	0	0	0	0			
Gewinn soH	0	-2'567	0	-948	-948			
Sachliche Abgrenzungen	0	0	0	0	0			
<b>Produktgruppenergebnisse Total</b>								
Kosten	366'255	408'575	420'809	422'150	1'341	0.3%		
- Erlöse (inkl. Einlagen/Bezüge GB-Reserven)	-227'445	-220'184	-222'000	-224'288	-2'288	1.0%		
<b>Saldo</b>	<b>138'810</b>	<b>188'391</b>	<b>198'809</b>	<b>197'861</b>	<b>-948</b>			
<b>1 Stationäre Spitalbehandlungen</b>								
Kosten	0	294'905	304'082	307'648	3'566	1.2%		
- Erlös	0	-145'118	-142'000	-148'937	-6'937	4.9%		
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>149'787</b>	<b>162'082</b>	<b>158'711</b>	<b>-3'371</b>			
<b>2 Ambulante Spitalbehandlungen und -therapien (inkl. Rettungsdienst)</b>								
Kosten	0	87'486	91'174	88'862	-2'312	-2.5%		
- Erlös	0	-62'858	-68'000	-64'857	3'143	-4.6%		
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>24'628</b>	<b>23'174</b>	<b>24'005</b>	<b>831</b>			
<b>3 Gemeinwirtschaftliche Leistungen</b>								
Kosten	0	9'184	8'116	8'605	489	6.0%		
- Erlös	0	0	0	0	0			
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>9'184</b>	<b>8'116</b>	<b>8'605</b>	<b>489</b>			
<b>4 Langzeitpflege und Übergangspflege</b>								
Kosten	0	17'001	17'437	17'035	-403	-2.3%		
- Erlös	0	-11'020	-12'000	-10'494	1'506	-12.6%		
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>5'981</b>	<b>5'437</b>	<b>6'541</b>	<b>1'104</b>	☹		
<b>5 Ausserordentlicher Erfolg</b>								
Kosten	0	0	0	0	0			
- Erlös	0	-1'189	0	0	0			
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>-1'189</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			

## Abweichungsbegründungen

4 Budgetierte Pflegeetage wurden nicht erreicht (Rückgang Fridau usw.)

## 4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudget:

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2007					Abweichung		Bem
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in Fr.	in %		
	Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Rückstellung Reservenübertragung an soH	---	3'338	0	0	0			

## Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

## 5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	SOLL 07	IST 07	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
<b>Stationäre Behandlungen</b>								
Pflegetage Gesamtspital	Anzahl	296'747	288'564	292'000	290'703	-1'297	-0.4%	
Durchschn. Aufenthaltsdauer somatische Akutfälle (ohne Rehabilitation)	Anzahl	7.5	7.3	7.3	7.2	-0.1	-1.4%	
Kosten pro Spitalaustritt somatische Akutfälle (ohne Rehabilitation)	Fr.	8'366	9'693	9'500	9'678	178	1.9%	
Stationäre Spitalaustritte	Anzahl	27'315	27'344	27'000	28'438	1'438	5.3%	
<b>Finanzdaten aus GB-Vorlagen</b>								
<b>Ambulante Behandlungen</b>								
Ertrag aus ambulanten Behandlungen	Mio. Fr.	54.4	62.8	63.0	64.9	2	3.0%	1

## Bemerkungen zu den statistischen Werten

1 Im ambulanten Ertrag sind gegenüber den früheren Planzahlen neu auch Erträge aus Arztpraxen enthalten (Vergleich RE 05: 54.4+ 5.4 = 59.8 Mio.).

## 6. Personaldaten

## 6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bem
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende (ohne Personal in Ausbildung)		3'195	0	3'214			
weiblich		2'476		2'458			
männlich		719		756			
Anzahl Pensen / Stellenprozente	2'353.0	2'399.0	0.0	2'447.7			
weiblich		1'739.0		1'773.3			
männlich		660.0		674.4			
Anzahl Lernende	0	418	0	427			
weiblich		348		360			
männlich		70		67			

## 6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem
Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).		22.4%	416 Pensen	17.2%	1
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.		3.8%	18'200 Tage	3.1%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.		0.3%	12'900 Stunden	0.3%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.		1.2%	6'129 Tage	1.0%	

## Bemerkungen zu den Personaldaten

1 2006 wurden z.T. Arbeitsplatzwechsel zwischen den Standorten als Aus- und Neueintritt erfasst und flossen somit in die Fluktuationsberechnung ein. Im Jahre 2007 wurde die Praxis geändert und nur noch echte Austritte (also solche, welche die soH verlassen haben) in die Fluktuation eingerechnet.

## 7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

## 8. Verpflichtungskredit und Reserver

<b>8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets</b>	Betrag in Fr.
keine	

<b>8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.</b>				<b>581'771'000</b>		
<b>Jahr</b>	<b>Globalbudget</b>	<b>Voranschlag</b>	<b>Rechnung</b>	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05						
Reservenübertrag 1. Jan 06						
2006	190'257'000	190'957'000	190'957'000	0	0	
2007	193'257'000	198'809'000	198'809'000			
2008	198'257'000	209'588'000				
<b>Total</b>	<b>581'771'000</b>	<b>599'354'000</b>	<b>389'766'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

**Soziale Sicherheit****0. Management Summary****Leistungscontrolling**

Die Leistungsziele wurden gut erreicht

**Finanzcontrolling**

Der Globalbudgetsaldo konnte eingehalten werden. Die finanziellen Grössen sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

**Personalcontrolling**

Bedingt durch den Wechsel des Dienstleisters im Bereich Asyl/Flüchtlinge wurde es notwendig, einen Teil der vom bisherigen Dienstleister angestellten Mitarbeitenden zu übernehmen. Per 1. Mai sind 5 Personen (4.7 Stellen) dazugekommen. Finanziert werden die Kosten wie bish über die Rückstellungen Asyl. Damit kann die Übernahme kostenneutral gestaltet werden.

Die mit dem Globalbudget angebehrten Stellen konnten noch nicht vollständig besetzt werden.

**1. Tätigkeitsbericht****Amt**

Das ASO wurde erfolgreich für weitere drei Jahre ISO 9001: 2000 -rezertifiziert

**Soziale Sicherheit**

Schwerpunkte waren die Arbeiten an der Sozialverordnung und die weitere Konkretisierung der Auswirkungen des NFA im Bereich der Wohnheime und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.

**Sozialversicherungen**

Nach wie vor steigen die Ergänzungsleistungen an. Die Prämienverbilligungssumme konnte nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden. Die Vorarbeiten zu Ergänzungsleistungen für Familien konnten abgeschlossen werden.

**Soziale Dienste und soziale Institutionen**

Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan, den Planungsbeschlüssen und dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan wird die Sozialplanung vorangetrieben. Wie im Vorjahr waren die Arbeiten zur Bekämpfung der Auswirkungen von Gewalt in unserer Gesellschaft, vor allem der Jugendgewalt, Bewilligung und Aufsicht im Pflegekinderbereich, einschliesslich Kindertagesstätten und Kinderheime, die Leitbildarbeiten zur Suchthilfe und zur Familienpolitik zentral. Zur Integration ausländischer Mitbürger und Mitbürgerinnen wurden die Angebote an Deutschkursen erweitert.

**Sozialhilfe und Asyl**

Die Sozialhilfe ist ein kommunales Leistungsfeld. Im Jahr 2007 stiegen die Kosten der Sozialhilfe zwar immer noch an, aber die Steigerung wurde gebremst. Vor allem sanken die Dossierzahlen. Die Zunahme der Kosten ist hauptsächlich auf Mehrleistungen an Pflegekosten in Pflegeheime zurückzuführen (+ 2 Mio. Franken). Im Asylbereich ist die Zuwanderungszahl weiterhin rückläufig.

**Oberämter**

Die Alimentenbevorschussung klappt problemlos, der Inkassoerfolg konnte verbessert werden. Die Vollstreckungen konnten rechtmässig und rasch durchgesetzt werden.

**2. Leistungen****2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Sozialprävention und Sozialversicherungen**

Produkte: Sozialprävention als Verhältnisprävention und Verhaltensprävention, Beiträge an AHV/IV/EL, Krankenversicherung

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007					Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung			
						absolut	in %		
<b>11 Eigen- und Sozialverantwortung stärken sowie Armut verhindern</b>									
111	Projekte zur Sozialprävention aufbauen oder unterstützen (Anzahl)	n.e.	n.e.	2	2	0			
112	Teilnehmende an Deutsch-Integrationskursen steigern (Anzahl)	n.e.	n.e.	50	193	143	286.0%	☺	

**Produktegruppe: 2. Soziale Dienste und Gesellschaftsfragen**

Produkte: Familie-Kind, Jugend, Alter, Integration, Opfer, Gewalt, Sucht, Behinderung, Pflege, Bestattung, Minderheiten, Fonds-Sammlungen

Berichtsjahr 2007								
Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>21</b>	<b>Menschen in besonderen Lebenslagen oder Problemsituationen sowie in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen unterstützen</b>							
211	Behandlungsdauer von Gesuchen verkürzen (Anteil in %)							
	- Kostengutsprachen im Behindertenbereich innert 14 Tagen	72	74	75	78	3	4.0%	
	- Opferhilfe innert 60 Tagen	75	75	75	77	2	2.7%	
	- Heimbewilligungen innert 30 Tagen	70	72	75	80	5	6.7%	
	- Prämienverbilligungen innert 14 Tagen	72	75	75	82	7	9.7%	
212	Grad der Zielerreichung gemäss Leistungsvereinbarung steigern (in %)							
	- Kompass	75	80	80	85	5	6.3%	
	- Jugendförderung	-	80	80	88	8	9.8%	
	- Opferhilfe	-	80	80	80	0		
213	Gravierende Verletzungen von Standards minimieren (Anzahl)							
	- Pflegeheime	0	1	0	1	1		
	- Behinderteninstitutionen	0	0	0	0	0		
	- Institutionen Kinder-Jugend	0	0	0	1	1		
	- Suchtinstitutionen	0	0	0	0	0		
214	Anteil gutgeheissener Beschwerden vor höherer Instanz vermindern							
	- Opferhilfe (%)	<18	<20	<20	<15	0		

**Produktegruppe: 3. Sozialhilfe und Notlagen**

Produkte: Sozialhilfe, Asyl

Berichtsjahr 2007								
Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>31</b>	<b>Menschen in sozialen Notlagen helfen und Ueberlebenshilfen gewähren</b>							
311	Anteil gutgeheissener Beschwerden vor höherer Instanz vermindern (%)	n.e.	20	20	20	0		
312	Platzzahl in Soziallohnprojekten erhöhen (Anzahl)	125	150	150	150	0		
313	Maximale Aufenthaltsdauer von Asylsuchenden in Zentren beschränken (Monate)	4	4	4	4	0		

**Produktegruppe: 4. Vormundschaft und Sozialsanktionen**

Produkte: Vormundschaftliche Massnahmen, FFE, Adoptionen

Berichtsjahr 2007								
Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>41</b>	<b>Sozialmassnahmen und soziale Hilfen durchsetzen sowie Missbrauch von Sozialleistungen verhindern und bekämpfen</b>							
411	Anteil gutgeheissener Beschwerden vor höherer Instanz vermindern (%)	8	4	20	10	-10	-50.0%	☺
412	Zeitdauer zwischen rechtl. Gehör und Eröffnung Rechtsweg bei stationärer Einweisung vermindern (Tage)	2	2	3	3	0		

**Produktegruppe: 5. Regionale Aufgaben**

Produkte: Soziale Aufgaben, Schlichtungen, Beratung-Bewilligungen, Vollstreckung, Wahlen-Abstimmungen

Berichtsjahr 2007								
Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>51</b>	<b>Dienstleistungen kundennah in regionalen Strukturen erbringen</b>							
511	Schlichtungserfolg bei Miet- und Wohnstreitigkeiten steigern (%)	68	75	75	76	1	1.3%	
512	Durchlaufzeiten der Alimentengesuche minimieren (Tage)	21	15	27	18	-9	-33.3%	☺
513	Anteil von Vollstreckungen innerhalb 6 Wochen steigern (%)	79	82	75	85	10	13.3%	☺

**Abweichungsbegründungen zu den Leistungen**

- 112 Das Angebot stösst auf Interesse.
- 411 Die budgetierte Tendenz ist richtig.
- 512 Die Aktengüte der gesuchstellenden Personen hat sich verbessert bzw. eingespielt.
- 513 siehe Nr. 512

### 3. Finanzen

#### 3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007					Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %		
	Aufwand	8'915	6'265	6'681	7'178	497	7.4%	
- Ertrag	-2'654	-1'444	-1'457	-1'504	-47	3.3%		
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	658	264	291	-206	-497			
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>6'918</b>	<b>5'085</b>	<b>5'515</b>	<b>5'467</b>	<b>-47</b>	<b>-0.9%</b>		

#### 3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007					Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %		
	Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	-652	-690	-690	-735	-45	6.5%	
Overheadkosten	520	290	276	276	0			
Sachliche Abgrenzungen	878	609	724	724	0			
<b>Produktgruppenergebnisse Total</b>								
Kosten	10'319	6'828	7'282	7'235	-47	-0.6%		
- Erlöse	-2'654	-1'534	-1'457	-1'504	-47			
<b>Saldo</b>	<b>7'665</b>	<b>5'294</b>	<b>5'825</b>	<b>5'732</b>	<b>-93</b>			
<b>1 Sozialprävention und Sozialversicherungen</b>								
Kosten	-	-	219	253	34	15.7%		
- Erlös	-	-	0	-5	-5			
<b>Saldo</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>219</b>	<b>249</b>	<b>30</b>			
<b>2 Soziale Dienste und Gesellschaftsfragen</b>								
Kosten	-	-	1'655	1'716	61	3.7%		
- Erlös	-	-	-15	-29	-14			
<b>Saldo</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'640</b>	<b>1'687</b>	<b>47</b>			
<b>3 Sozialhilfe und Notlagen</b>								
Kosten	-	-	1'449	1'232	-217	-15.0%		
- Erlös	-	-	-700	-702	-2			
<b>Saldo</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>749</b>	<b>530</b>	<b>-219</b>			
<b>4 Vormundschaft und Sozialsanktionen</b>								
Kosten	-	-	211	249	38	18.0%		
- Erlös	-	-	0	0	0			
<b>Saldo</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>211</b>	<b>249</b>	<b>38</b>			
<b>5 Regionale Aufgaben</b>								
Kosten	-	-	3'748	3'785	37	1.0%		
- Erlös	-	-	-742	-768	-26			
<b>Saldo</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3'006</b>	<b>3'017</b>	<b>11</b>			

#### Abweichungsbegründungen

1 Aus abteilungsübergreifend bearbeiteten Aufträgen und neuer Zuordnung der Arbeitszeitrapportierung im Rahmen der Kostenrechnung.

#### 4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets:

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2007					Abweichung		Bem.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in Fr.	in %		
	Beiträge AHV/IV/FZL	82'200	89'872	86'401	88'100	1'699	2.0%	
EL AHV/IV	41'444	44'632	46'675	47'678	1'003	2.1%		
Prämienverbilligung	22'306	24'545	26'658	26'525	-133	-0.5%		
Opferhilfe	1'121	1'989	1'500	1'126	-374	-24.9%		
Beiträge an Heime	5'751	6'049	6'050	5'891	-159	-2.6%		
Sozialhilfe	-187	882	1'350	345	-1'005	-74.4%		
Asyl	-716	-384	-200	0	200	-100.0%		
Integration	200	270	270	360	90	33.3%		

#### Bemerkungen zu den Finanzströmer

- Inkl. Rückstellung Aufwand an die IV, notwendig wegen Inkrafttreten des NFA per 1.1.2008. Die Rückstellung beträgt brutto 7.2 Mio. Franken (einschliesslich Rückstellung 2006 14.4 Mio. Franken); daran haben die Einwohnergemeinden 2.4 Mio. Franken (4.8 Mio. Franken) zu leisten.
- Aus Ausgleich GASS: Rückzahlung an Einwohnergemeinden
- Vorsichtige Abgrenzung aus dem Vorjahr glättet im Berichtsjahr Kostenschwankungen, weniger kostenintensive Fälle
- Das Projekt SoloPro wird nicht bis an die maximal geplante Grenze beansprucht.
- Vollständige Ueberführung in die Ausgleichskonten Asyl und Flüchtlinge
- Erhöhung des Beitrages mit Regierungsratsbeschluss (vorwiegend Deutschkurse)

#### 5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2007

## Soziale Sicherheit

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
<b>Leistungsdaten</b>								
<b>Soziale Dienste und Gesellschaftsfragen</b>								
Durchschnittlich zu bezahlender Eigenanteil an der Krankenkassenprämie im Verhältnis zum bereinigten Einkommen	%	8	8	8	8	0	0.0%	
Anteil abgeholter individueller Prämienverbilligung (IPV) gemessen an der Zahl der Anspruchsberechtigten	%	95	95	95	90	-5	-5.3%	
Aufsichtsbesuche Alter	Anzahl	18	23	22	20	-2	-9.1%	
Spitexorganisationen mit Leistungsvereinbarungen mit Einwohnergemeinden	%	-	-	50	40	-10	-20.0%	
Zusammenschlüsse Spitexorganisationen	Anzahl	-	-	1	1	0	0.0%	
Dossiers Opferhilfe Ende Jahr	Anzahl	320	310	300	370	70	23.3%	1
Ausserkant. platzierte soloth. Behinderte	Anzahl	145	153	150	150	0	0.0%	
Beherbergte Behinderte anderer Kant.	Anzahl	-	-	85	200	115	135.3%	2
<b>Sozialhilfe und Notlagen</b>								
Sozialfälle	Anzahl	5'089	5'413	5'500	5'206	-294	-5.3%	
Durchschnittliche Dauer Sozialhilfefall	Monat	7 - 8	7 - 8	7 - 8	7 - 8	0		
Revisionsbesuche Sozialhilfe	Anzahl	12	12	12	8	-4	-33.3%	3
Revisionsbesuche Asyl	Anzahl	3	2	12	2	-10	-83.3%	3
<b>Vormundschaft und Sozialsanktionen</b>								
Geprüfte Beschwerdeentscheide aus den Oberämtern durch die Abt. Vormundschaft	Anzahl	19	18	20	20	0	0.0%	
Fürsorgerische Freiheitsentziehungs- (FFE-) Verfahren	Anzahl	429	474	500	381	-119	-23.8%	4
<b>Regionale Aufgaben</b>								
Inkassoerfolg Alimentenbevorschussung	%		34	40	43	3	7.5%	
<b>Finanzdaten</b>								
<b>Sozialprävention und Sozialversicherungen</b>								
Rückerstattung und Nettoertrag aus Bewirtschaftung von Verlustscheinen aus Prämienverbilligung	Fr.	-	-	50'000	81'000	31'000	62.0%	
<b>Sozialhilfe und Notlagen</b>								
Rückerstattung aus Sozialhilfe ausweisen	Fr.	187'000	110'000	75'000	58'000	-17'000	-22.7%	
Grundpfandverschreibungen Sozialhilfe	Mio. Fr.	12.5	14.0	14.0	14.2	0	1.4%	
<b>Regionale Aufgaben</b>								
Ausstehende Forderungen Alimentenbevorschussung	Mio. Fr.	-	-	57	60	3	5.3%	

**Bemerkungen zu den statistischen Werter**

- 1 Neue Zählweise: Pro Person und nicht mehr pro Dossier.
- 2 Bei der Festlegung des Sollwertes wurden nur die vom Kanton subventionierten Heime mit einbezogen.
- 3 Die Besuche mussten zugunsten anderer Aufgaben (Vorbereitung Umsetzung Sozialgesetz) reduziert werden.
- 4 Die Prognose, die seit längerem anhaltende Steigerung daure linear fort, war falsch. Die Anzahl der Verfahren ist gesunken, was als positiv zu werten ist.

**6. Personaldaten****6.1 Personalbestand**

	Berichtsjahr 2007						Bew.
	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	96	69	72	69	-3	-3.9%	
weiblich	-	46	47	45	-2	-4.3%	
männlich	-	23	25	24	-1	-3.2%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	71.1	54.7	59.2	56.4	-2.8	-4.7%	
weiblich	-	33.9	35.3	33.3	-2.0	-5.7%	
männlich	-	20.8	23.9	23.1	-0.8	-3.3%	
Anzahl Lernende	15	23	23	24	1	4.3%	
weiblich	15	18	18	18	0	0.0%	
männlich	0	5	5	6	1	20.0%	

## Soziale Sicherheit

## 6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	4.8%	12.4%	7 Pensen	12.2%	1
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.4%	1.9%	357 Tage	2.6%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.4%	398 Stunden	0.3%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.6%	0.9%	207 Tage	1.5%	

## Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Drei Pensionierungen, zwei ehemalige Lernende als Arbeitnehmende wechselten Stelle, zwei Arbeitnehmende hatten besser besoldete Stellenabgebote.

## 7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
6.2.1 Fluktuation verringern	31. Dez 08	< 10%

## 8. Verpflichtungskredit und Reserver

## 8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

## 8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.

16'545'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	450'000	
Reservenverzicht 2007					-300'000	
2007	5'515'000	5'515'000	5'467'000		47'000	
2008	5'515'000					
2009	5'515'000					
<b>Total</b>	<b>16'545'000</b>	<b>5'515'000</b>	<b>5'467'000</b>	<b>0</b>	<b>197'000</b>	

## 8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug

Hiermit beantragen wir eine Reservezuweisung in nicht zweckgebundene Reserven von Fr.

47'000.-

## 0. Management Summary

Die Bilanz für das Jahr 2007 sieht durchgezogen aus. Hinsichtlich Leistungen ist das Jahr als überwiegend gut zu bezeichnen. Im Bereich Migration wurden nicht alle Ziele erreicht. Das finanzielle Ergebnis ist getrübt. Die Mindereinnahmen im Bereich Gewerbe und Handel, insbesondere infolge der interkantonalen Vereinbarung über Lotterien und Wetten, betragen rund 460'000 Franken. Im Bereich Freiheitsentzug und Betreuung lagen die Erträge, insbesondere infolge tieferer Einnahmen bei den Kostgeldern von ausserkantonaleingewiesenen Gefangenen, 465'000 Franken unter den Annahmen. Diese fehlenden Erträge waren absehbar und wurden im Halbjahresbericht bereits kommuniziert.

Das Jahresergebnis ist erfreulicherweise dennoch besser ausgefallen als Mitte Jahr prognostiziert. Mehrere Faktoren trugen dazu bei, dass der Saldofehlbetrag deutlich unter der geschätzten Grössenordnung (900'000 Franken) zu liegen kommt. Zum besseren Ergebnis haben zum Beispiel Mehrerträge aus dem Bereich Migration (z.B. Ausländergebühren, höhere Rückerstattungen des Bundes) beigetragen. Gleichzeitig wurde der gesamte Aufwand "öffentliche Sicherheit" gemäss Voranschlag um rund 540'000 Franken unterschritten. Die verbleibende Überschreitung des Jahressaldos von rund 200'000 Franken (Aufwandüberschuss) ist durch Reserven gedeckt.

## 1. Tätigkeitsbericht

### Freiheitsentzug und Betreuung

In den beiden Untersuchungsgefängnissen gab es einen Führungswechsel. Anfang August nahmen die beiden neuen Verwalter (Erich Gross in Olten und Urs Röttheli in Solothurn) ihre Arbeit auf. Die Einführung des neuen Allgemeinen Teils des Schweizerischen Strafgesetzbuches hatte Auswirkungen auf die Entwicklungen der Fallzahlen bei der Bewährungshilfe. Insbesondere bei der alternativen Vollzugsform des Electronic Monitoring halbierte sich die Zahl der neuen Fälle gegenüber dem Vorjahr. Eine freigewordene Stelle (80 %) wurde deshalb vorerst nicht mehr besetzt.

### Migration, Pass und Identitätskarte

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn steigt parallel zur gesamtschweizerischen Entwicklung stetig an. Per Ende 2007 halten sich rund 47'000 ausländische Staatsangehörige im Kanton auf. Entsprechend stieg die Anzahl der Geschäftsfälle im Jahre 2007 auf rund 35'000. Im Jahr 2007 wurden mehrere grosse Projekte initiiert ("e-Dossier", Kompetenzzentrum Biometrie, Zentrales Informationssystem ZEMIS).

### Gewerbe und Handel / Verkehrsmassnahmen

Nebst dem ordentlichen Tagesgeschäft hatte die Dienststelle Gewerbe und Handel im Zusammenhang mit der Änderung der rechtlichen Grundlagen für die Dezembersonntagsverkäufe und der Anpassung des koordinierten Bewilligungsverfahrens einen gewissen Mehraufwand zu bewältigen. Die Dienststelle Verkehrsmassnahmen hatte etwas mehr neue Fälle als im Vorjahr zu bearbeiten (2007: 552 / 2006: 530).

## 2. Leistungen

### 2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

#### Produktgruppe: 1. Freiheitsentzug und Betreuung

Produkte: Untersuchungsgefängnisse, Bewährungshilfe, Straf- und Massnahmenvollzug/Strafregister

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>11</b>	<b>Die Bevölkerung ist objektiv sicher und fühlt sich subjektiv so</b>							
111	Fluchten aus Untersuchungsgefängnissen (Anzahl)	1	1	0	0	Keine		
112	Jederzeitige Aufnahme in den Untersuchungsgefängnissen bis zur Kapazitätsgrenze: Reklamationen von einweisenden Stellen (Max. Anzahl)	0	0	4	0	-4	-100.0%	☺
113	Gutgeheissene Beschwerden von Insassen aus Untersuchungsgefängnissen (Max. Anzahl)	1	2	5	1	-4	-80.0%	☺
114	Anteil positive Abschlüsse der Bewährungshilfe (Min. %)	71	71	65	75	10	15.4%	☺
<b>12</b>	<b>Die Bevölkerung hat Vertrauen in den Rechtsstaat</b>							
121	Anteil Aufgebote zum Strafantritt innerhalb von 30 Tagen (Min. %)	88	99	90	97.3	7.3	8.1%	
122	Anteil innerhalb von 15 Arbeitstagen überprüfte und im VOSTRA eingetragene Urteile (Min. %)	n.e.	n.e.	90	96.6	6.6	7.3%	

n.e. = nicht erhoben

## Öffentliche Sicherheit

**Produktgruppe: 2. Migration sowie Ausweise für Schweizerische Staatsbürger**

Produkte: Aufenthalt und Niederlassung, Rückkehr und Asyl, Schweizerische Ausweise

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>21 Vollzug der Ausländergesetzgebung ist effizient und effektiv</b>								
211	Anteil ausgestellte Ausweise innerhalb von 13 Arbeitstagen (Min. %)	n.e.	n.e.	95	100	5	5.3%	
212	Anteil entschiedene Gesuche innerhalb von 30 Arbeitstagen ab Entscheidreife (Min. %)	96	79	95	77	-18	-18.9%	⊖
213	Anteil vom Verwaltungsgericht gugeheissener Beschwerden im ANAG-Prüfverfahren (Max. %)	n.e.	n.e.	5	0.64	-4.36	-87.2%	☺
<b>22 Wirkungsvoller Vollzug der Asylgesetzgebung als Ausdruck einer glaubwürdigen Asylpolitik</b>								
221	Anteil an den gesamtschweizerischen statistisch erfassten Ausreisen (Min. %)	n.e.	n.e.	3.5	2.3	-1.2	-34.3%	⊖
222	Platzierung im 1. Drittel der Asylstatistik des Bundesamtes für Migration (Min. Platzierung)	n.e.	n.e.	7	13	6	85.7%	⊖
<b>23 Das Verarbeiten der Anträge für Schweizer Ausweise ist effizient und kundenfreundlich.</b>								
231	Anteil verarbeitete Anträge innerhalb von 4 Arbeitstagen (Min. %)	n.e.	n.e.	95	100	5	5.3%	
232	Anteil verarbeitete Sonderfälle innerhalb von 13 Arbeitstagen (Min. %)	n.e.	n.e.	100	100	Keine		
233	Anteil fehlerlos verarbeitete Anträge (Min. %)	n.e.	n.e.	99.5	100	0.50	0.5%	

**Produktgruppe: 3. Gewerbe und Handel / Verkehrsmassnahmen**

Produkte: Gewerbe und Handel, Verkehrsmassnahmen

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>31 Kundenfreundlicher Vollzug der Gewerbegesetzgebung</b>								
311	Anteil innerhalb von 3 Arbeitstagen erledigte Geschäfte nach Entscheidungsreife (Min. %)	98	95	95	98	3	3.2%	
<b>32 Verkehrssicherheit</b>								
321	Beschwerden ans Verwaltungsgericht und Einsprachen ans Departement des Innern (Max. Anzahl)	5	11	10	3	-7	-70.0%	☺

**Abweichungsbegründungen zu den Leistungen**

112 Alle Eingewiesenen konnten zu jeder Zeit problemlos aufgenommen werden.

113 Die Insassen wurden adäquat betreut.

114 Vor allem bei kurzen gemeinnützigen Arbeitseinsätzen (sog. Bussennumwandlungen) wurde eine viel bessere Quote erreicht als angenommen.

212 Infolge stetig steigender Anzahl Geschäftsfälle konnte die Leistungsvorgabe mit den vorhandenen Ressourcen nicht erreicht werden.

213 Unsere Praxis ist rechtskonform.

221 Zuzufolge Sonderanstrengungen anderer Kantone (bei uns bereits in früheren Jahren erfolgreich unternommen) sind wir prozentual und statistisch zurückgefallen.

222 (dito 221)

321 Weniger umstrittene Fälle als angenommen.

## 3. Finanzen

## 3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
	Aufwand	11'690	12'341	12'439	11'892	-547	
- Ertrag	-10'349	-9'464	-8'772	-8'045	727	-8.3%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	252	144	184	204	20	10.9%	
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>1'593</b>	<b>3'021</b>	<b>3'851</b>	<b>4'050</b>	<b>199</b>	<b>5.2%</b>	

## 3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
	Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	-120	-134	-155	-155	0	
Overheadkosten	392	454	424	423	-1	-0.2%	
Sachliche Abgrenzungen	880	789	903	903	0	0.0%	
<b>Produktgruppenergebnisse Total</b>							
Kosten	13'095	13'594	13'795	13'267	-528	-3.8%	
- Erlöse	-10'349	-9'463	-8'772	-8'045	727	-8.3%	
<b>Saldo</b>	<b>2'746</b>	<b>4'131</b>	<b>5'023</b>	<b>5'222</b>	<b>199</b>	<b>4.0%</b>	
<b>1 Freiheitsentzug und Betreuung</b>							
Kosten	6'827	7'054	7'462	7'204	-258	-3.5%	
- Erlös	-2'581	-1'702	-1'933	-1'468	465	-24.1%	
<b>Saldo</b>	<b>4'246</b>	<b>5'352</b>	<b>5'529</b>	<b>5'736</b>	<b>207</b>		
<b>2 Migration sowie Ausweise für Schweizerische Staatsbürger</b>							
Kosten	5'431	5'683	5'497	5'203	-294	-5.3%	
- Erlös	-5'169	-5'110	-4'200	-4'398	-198	4.7%	
<b>Saldo</b>	<b>262</b>	<b>573</b>	<b>1'297</b>	<b>805</b>	<b>-492</b>		
<b>3 Gewerbe und Handel / Verkehrsmassnahmen</b>							
Kosten	837	856	836	860	24	2.9%	
- Erlös	-2'599	-2'651	-2'639	-2'179	460	-17.4%	
<b>Saldo</b>	<b>-1'763</b>	<b>-1'795</b>	<b>-1'803</b>	<b>-1'319</b>	<b>484</b>		

## Abweichungsbegründungen

- 1 Weniger Ertrag insbesondere zufolge des geringeren Anteils an ausserkantonaleingewiesener Gefangener
- 3 Weniger Ertrag insbesondere zufolge des Ausfalles an Erträgen Swisslos zufolge Beitritts zum Konkordat

## 4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bem.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
	<small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>						
Kostgelder Strafvollzug	4'443	4'018	4'200	4'377	177	4.2%	

## Öffentliche Sicherheit

## 5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2007

Leistungsdaten aus GB-Vorlage	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Verpflegungstage in den UG's	Anzahl	24'617	20'913	*	17'194			
Ein- und Ausgänge in den UG's	Anzahl	n.e.	n.e.	*	2'843			
Hängige Fälle Bewährungshilfe per 31.12.	Anzahl	406	390	*	322			
Neuzugänge Bewährungshilfefälle	Anzahl	n.e.	n.e.	*	536			
Eingang von Urteilen für den Straf- und Massnahmenvollzug	Anzahl	n.e.	n.e.	*	3'042			
Bestand ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kt. Solothurn	Anzahl	44'492	45'142	*	46'759			
Nachgewiesene Rechtsmissbrauchsfälle Migration	Anzahl	n.e.	n.e.	*	40			
Mutationen ausl. Wohnbevölkerung	Anzahl	30'617	28'880	*	34'915			
Bestand Personen Asyl-Bereich	Anzahl	1'475	1'405	*	1'290			
Zwangswise Vollzüge Asyl-Bereich	Anzahl	56	28	*	46			
Zwangswise Vollzüge ANAG-Bereich	Anzahl	214	146	*	102			
Bearbeitete Ausweisanträge CH-Staatsbürger	Anzahl	35'707	36'483	*	27'384			1
Bewilligungen der Dienststelle Gewerbe und Handel	Anzahl	n.e.	n.e.	*	4'509			
Überprüfte Gastgewerbe-/Alkohopatente	Anzahl	n.e.	1'845	*	1'912			
Erledigte Geschäfte im Bereich Verkehrsmassnahmen	Anzahl	n.e.	n.e.	*	584			

## Bemerkungen zu den statistischen Werten.

\* Im Voranschlag 2007 wurden keine Soll-Werte aufgenommen

1 Anzahl Anträge entspricht nicht Anzahl Ausweisschriften (2007: 27384 Anträge hatten 34094 ausgestellte Ausweisschriften zur Folge)

## 6. Personaldaten

## 6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	85	91	93	93	0	0.0%	
weiblich	43	45	48	47	-1	-2.1%	
männlich	42	46	45	46	1	2.2%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	76.9	80.5	79.9	79.9	0.0	0.0%	
weiblich	35.5	36.7	37.5	36.5	-1.0	-2.7%	
männlich	41.4	43.8	42.4	43.4	1.0	2.4%	
Anzahl Lernende	2	2	0	3	3		
weiblich	2	1		2	2		
männlich	0	1		1	1		

## 6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen	6.6%	6.5%	3.20 Pensen	4.0%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			510.10 Tage	2.6%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.5%	3.3%	135.31 Stunden	0.1%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.7%	0.1%	204.90 Tage	1.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.8%	1.3%			

**7. Verbesserungsmassnahmen**

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

**8. Verpflichtungskredit und Reserven****8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

	Betrag in Fr.
keine	

**8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.****11'551'629**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	1'190'000	
Reservenverzicht 2007					-800'000	
2007	3'850'543	3'850'543	4'050'370	0	-200'000	
2008	3'850'543					
2009	3'850'543					
<b>Total</b>	<b>11'551'629</b>	<b>3'850'543</b>	<b>4'050'370</b>	<b>0</b>	<b>190'000</b>	

**8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug**

Hiermit beantragen wir einen **Reservenbezug** aus **nicht** zweckgebundenen Reserven von Fr. **-200'000.-**

**Administrative und technische Verkehrssicherheit****0. Management Summary**

Die MFK hat ihre Leistungsziele erreicht oder übertroffen. Das Globalbudget wurde um 0.355 Mio Franken übertroffen. Der Fahrzeugbestand des Kantons Solothurn hat sich um 2'446 Fahrzeuge bzw. 1.29% auf 190'269 Fahrzeuge, der Schweizerische Fahrzeugbestand um 1.62% auf 5'531'030 Fahrzeuge erhöht.

**1. Tätigkeitsbericht**

Im Online Informatik Projekt „Motorfahrzeug Informations System“ (MOFIS) und am Projekt elektronischer Versicherungsnachweis (eVn), die MFK ist in diesen schweizerischen Projekten Pilotkanton, konnte im Frühjahr die neueste Version für den Kanton Solothurn eingeführt werden. Anschliessend wurden unsere Partner NE, JU und SZ am neusten System angeschlossen. Die Applikation läuft stabil, so dass die anderen Kantone auch angeschlossen werden können.

Durch den Hagelschaden Mitte Juli wurde das ganze Hallendach der Prüfhalle in Bellach beschädigt und die darunterliegenden Archive und Büros inkl. der Einrichtungen nahmen grossen Schaden.

Die Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft konnte verstärkt werden und es wurde die Lösung für die Fahrzeugprüfung des Bezirkes Dorneck in Münchenstein beschlossen. Am Projekt Schwerverkehrskontrollzentrum und MFK in Oensingen wurde weiter gearbeitet. Die Zwischenaudits der SQS und der Metas wurden beide erfolgreich bestanden. Die Organisation der ärztlichen Aufgebote für höhere Führerausweiskategorien und über 70 jährige Lenker wurde angepasst und das Mahnwesen gestrafft.

**2. Leistungen****2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Verkehrssicherheit**

Produkte: Technische Verkehrssicherheit, administrative Verkehrssicherheit, Finanzen

Berichtsjahr 2007

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
<b>11 Betriebssichere Fahrzeuge gewährleistet</b>								
111	Anteil der geprüften Fahrzeuge 12 Monate nach Ablauf der gesetzlichen Frist (%)	93	95	95	95	0	0.0%	
112	EN 45000 Akkreditierung (J/N)	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		
113	Auslastungsgrad Fahrzeugprüfer (%)	70	70	70	70	0	0.0%	
<b>12 Verkehrssichere Fahrzeugführer gewährleistet</b>								
121	Qualität Führerprüfungen (Ja/Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		
<b>13 Administrativmassnahmen vollzogen</b>								
131	Anteil gutgeheissene Beschwerden im Verhältnis zur Anz. der Verfügungen (%)	0.07	0.15	0.15	0.05	-0.10	-67.3%	☺

**Abweichungsbegründungen zu den Leistungen**

131 Qualitativ gute Verfügungen führten zu weniger gutgeheissenen Beschwerden

**3. Finanzen****3.1 Globalbudget**

Berichtsjahr 2007

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	12'373	11'992	13'163	13'009	-154	-1.2%	
- Ertrag	-14'856	-14'772	-15'354	-15'490	-136	0.9%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	-1'435	-1'467	-1'386	-1'451	-65	4.7%	
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>-3'918</b>	<b>-4'246</b>	<b>-3'577</b>	<b>-3'932</b>	<b>-355</b>	<b>9.9%</b>	

## Administrative und technische Verkehrssicherheit

## 3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2007

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	2'331	2'561	2'092	2'447	355	17.0%	☺
Overheadkosten	424	483	452	452	0	0.0%	
Sachliche Abgrenzungen	1'162	1'202	1'033	1'033	0	0.0%	
<b>Produktgruppenergebnisse Total</b>							
Kosten	14'268	13'925	14'962	14'775	-187	-1.2%	
- Erlöse	-16'599	-16'486	-17'054	-17'222	-168	1.0%	
<b>Saldo</b>	<b>-2'331</b>	<b>-2'561</b>	<b>-2'092</b>	<b>-2'447</b>	<b>-355</b>		
<b>1 Verkehrssicherheit</b>							
Kosten	14'268	13'925	14'962	14'775	-187	-1.2%	
- Erlös	-16'599	-16'486	-17'054	-17'222	-168	1.0%	
<b>Saldo</b>	<b>-2'331</b>	<b>-2'561</b>	<b>-2'092</b>	<b>-2'447</b>	<b>-355</b>		

## 4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2007

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
<b>Finanzgrößen</b>							
Motorfahrzeug- und Bootssteuern	-61'014	-61'910	-61'190	-62'877	-1'687	2.8%	
<b>Investitionen</b>							
Hochbauten	398	0	0	0	0		

## 5. Statistische Messgrößen

Berichtsjahr 2007

	Anzahl	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
<b>Leistungsdaten aus GB-Vorlage</b>								
Fahrzeugbestand	Anzahl	185'619	187'823	194'000	190'269	-3'731	-1.9%	
Geprüfte Fahrzeuge	Anzahl	50'170	51'404	50'000	50'988	988	2.0%	
Führerprüfungen	Anzahl	15'437	13'927	15'000	13'872	-1'128	-7.5%	
Führerausweisentzüge	Anzahl	2'204	2'278	2'000	2'510	510	25.5%	1
Verfügungen	Anzahl	6'570	7'337	7'000	8'141	1'141	16.3%	2

## Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1+2 Zu tief budgetiert

## 6. Personaldaten

## 6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	99	101	102	103	1	1.0%	
weiblich	-	50	51	52	1	2.0%	
männlich	-	51	51	51	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	85.0	87.0	88.0	90.0	2.0	2.3%	
weiblich	-	36.0	37.0	39.0	2.0	5.4%	
männlich	-	51.0	51.0	51.0	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	0	0	0	0	0		

**Administrative und technische Verkehrssicherheit**

**6.2 Personalkennzahlen**

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen	6.0%	5.8%	3.5	4.0%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			Pensen		
2. Krankheitsabsenzen	2.3%	2.3%	698.8	3.2%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.			Tage		
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.1%	240.0	0.1%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.			Stunden		
4. Aus-/Weiterbildung	1.4%	1.3%	284.4	1.3%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.			Tage		

**Bemerkungen zu den Personaldaten**

1 Mehrere Krankheitsfälle längerer Zeitdauer

**7. Verbesserungsmassnahmen**

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

**8. Verpflichtungskredit und Reserven**

**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

**8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.**

**-11'156'400**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	825'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	412'000	
2005	-3'718'800	-3'718'800	-3'917'619		199'000	
2006	-3'718'800	-3'594'816	-4'245'883		651'000	
2007	-3'718'800	-3'577'743	-3'932'000		200'000	
<b>Total</b>	<b>-11'156'400</b>	<b>-10'891'359</b>	<b>-12'095'502</b>	<b>0</b>	<b>1'462'000</b>	

**8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug**

Hiermit beantragen wir eine **Reservenzuweisung** in nicht zweckgebundene Reserven von Fr. **200'000.-**

In die neue Globalbudgetperiode werden 50% der nicht zweckgebundenen Reserven übertragen von Fr. **731'000.-**

## Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug

### 0. Management Summary

Die für das Berichtsjahr 2007 definierten Leistungsziele konnten erreicht werden.

Das differenzierte Vollzugsangebot führte nach wie vor zu einem höheren Auslastungsgrad als budgetiert. Zu den differenzierten Vollzugsangeboten ist neu auch das Projekt Bildung im Strafvollzug (Bist) hinzugekommen. Wir beteiligen uns an diesem Projekt, weil die Bildung in Art. 82 StGB neu festgehalten ist. Es wird während der Projektphase 2007 - 2010 durch die Stiftung Drosos finanziert und durch die Fachstelle Bildung im Strafvollzug des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes umgesetzt. Die wissenschaftliche und politische Begleitung erfolgt durch die Uni Freiburg und die Schweiz. Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz (KKJPD).

Der Voranschlag 2007 wurde um Fr. 33'883.- unterschritten. Es wird auf eine Reservenzuweisung verzichtet.

### 1. Tätigkeitsbericht

97 Eintritte standen 105 Austritten gegenüber. Der Anteil an den Deliktsarten verteilte sich wie folgt: 40% BetmG, 20% Leib und Leben, 20% Diebstahl und/oder Hausfriedensbruch, 15% Betrug und/oder Verurteilung und 5% Diverse. Es mussten 278 beschwerdefähige Disziplinierungen verfügt werden.

Der Anteil an psychisch auffälligen Insassen nahm im 2007 erneut zu. Das Verhalten und die Leistungsfähigkeit dieser grossen Insassengruppe war auch in den Arbeitsbereichen sehr schwankend. Der Umgang mit diesen Insassen stellt sehr hohe Ansprüche an die Mitarbeiter. Damit sie sich im Umgang mit solchen Insassen sicherer fühlen, besuchen sie spezifische Weiterbildungsangebote am Schweizerischen Ausbildungszentrum für das Strafvollzugspersonal in Freiburg.

Im Hinblick auf die Zusammenlegung der beiden Anstalten Strafanstalt Schöngrün und Therapiezentrum im Schache wurde ab Mitte 2007 eine Geschäftsleitung, bestehend aus einem Direktor und sechs Bereichsleitern, gebildet.

Ein Mitarbeiter schloss den Grundkurs zum eidgenössisch anerkannten Fachmann im Justizvollzug erfolgreich ab. Zurzeit sind drei Mitarbeiter in dieser Grundausbildung.

## 2. Leistungen

### 2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

#### Produktgruppe: 1. Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug

Produkte: Verwaltung, Innendienst, Gesundheitsdienst, Küche, Kiosk, gesch. Werkstatt, Schreinerei, mech. Werkstatt, Verkaufsladen, Gartenbau, Landwirtschaft, Gemüsebau

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
<b>11 Die Sicherheit der Gesellschaft ist gewährleistet (Sicherheit von Mitarbeitenden, Insassen und Dritten).</b>								
111	Anzahl Fluchten je 1000 Insassentage ist kleiner als der Mittelwert im Konkordat	Nein	Nein	Ja	Ja	keine		
112	Konkordatsliste der anerkannten Anstalten für Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		
113	Gutgeheissene Beschwerden von Insassen (Anzahl)	1	0	1	0	keine		
<b>12 Die Insassen sind wieder in die Gesellschaft integriert</b>								
121	Arbeits- und Beschäftigungsgrad (%)	100	100	100	100	0	0.0%	

## 3. Finanzen

### 3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
Aufwand	8'362	8'377	8'696	8'745	49	0.6%	
- Ertrag	-6'494	-6'917	-7'431	-7'529	-98	1.3%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	-1'066	-340	589	604	15	2.5%	
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>802</b>	<b>1'120</b>	<b>1'854</b>	<b>1'820</b>	<b>-34</b>	<b>-1.8%</b>	

**Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug**

**3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung**

Berichtsjahr 2007

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	11	19	7	7	0	0.0%	
Overheadkosten	65	246	224	224	0	0.0%	
Sachliche Abgrenzungen	558	558	545	545	0	0.0%	
<b>Produktgruppenergebnisse Total</b>							
Kosten	7'930	8'861	10'061	10'125	64	0.6%	
- Erlöse	-6'494	-6'917	-7'431	-7'529	-98	1.3%	
<b>Saldo</b>	<b>1'436</b>	<b>1'944</b>	<b>2'630</b>	<b>2'596</b>	<b>-34</b>		
<b>1 Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug</b>							
Kosten	7'930	8'861	10'061	10'125	64	0.6%	
- Erlös	-6'494	-6'917	-7'431	-7'529	-98	1.3%	
<b>Saldo</b>	<b>1'436</b>	<b>1'944</b>	<b>2'630</b>	<b>2'596</b>	<b>-34</b>		

**4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets**

Berichtsjahr 2007

in 1'000 Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.

	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
<b>Investitionen</b>							
Hochbauten	300	267	200	155	-45	-22.5%	1
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	129	153	345	115	-230	-66.7%	2

**Bemerkungen zu den Finanzströmen**

- 1 Tiefere Umbaukosten
- 2 Nach Vorliegen des Vorprojektes Verzicht auf Natelstörsender.

**5. Statistische Messgrössen**

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
<b>Leistungsdaten aus GB-Vorlage</b>								
Insassenarbeitstage	Anzahl	15'396	16'496	14'652	16'575	1'923	13.1%	1
Auslastungsgrad	%	98	97	90	94	4	4.4%	
Kostendeckungsgrad	%	90	87	81	81	0	0.0%	
Nettokosten pro Insasse und Tag	Fr.	54	74	107	101	-6	-5.6%	
Warenqualität Bio - Suisse	Ja / Nein	ja	ja	ja	ja	keine		

**Bemerkungen zu den statistischen Werten.**

- 1 Geringere Insassenkrankheitstage und höherer Auslastungsgrad

**6. Personaldaten**

**6.1 Personaldaten**

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	51	52	51	51	0	0.0%	
weiblich	12	13	12	12	0	0.0%	
männlich	39	39	39	39	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	43.3	43.5	43.8	43.8	0.0	0.0%	
weiblich	5.8	6.0	6.3	6.3	0.0	0.0%	
männlich	37.5	37.5	37.5	37.5	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich	1	2	2	2	0	0.0%	
männlich	1	0	0	0	0		

**Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug**

**6.2 Personalkennzahlen**

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	6.9%	2.3%	5.7 Pensen	13.1%	1
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.6%	1.9%	492 Tage	4.6%	2
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.1%	0.3%	763 Stunden	0.8%	3
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	3.1%	3.2%	334 Tage	3.1%	

**Bemerkungen zu den Personaldaten**

- 1 Drei Pensionierungen und 2,7 ordentlicher Stellenwechsel.
- 2 Zwei Mitarbeiter fehlten infolge Unfall / Krankheit über 100 Tage und weitere zwei fehlten über 50 Tage.
- 3 Im Bereich Sicherheit mussten Mitarbeiter Ueberstunden leisten, weil deren zwei unfallbedingt über längere Zeit fehlten.

**7. Verbesserungsmassnahmen**

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

**8. Verpflichtungskredit und Reserven**

**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

**8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.**

**4'059'600**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	112'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	56'000	
2005	1'353'200	1'468'200	802'069		666'000	
2006	1'353'200	1'653'869	1'120'250		533'000	
Reservenverzicht 2007					-300'000	
2007	1'353'200	1'854'095	1'820'212		0	
<b>Total</b>	<b>4'059'600</b>	<b>4'976'164</b>	<b>3'742'531</b>	<b>0</b>	<b>955'000</b>	

**8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug**

In die neue Globalbudgetperiode werden 50% der nicht zweckgebundenen Reserven übertragen

**Fr. 477'000.-**

## Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit

### 0. Management Summary

Das Therapiezentrum IM SCHACHE hat die Leistungsziele 2007 erreicht und das Globalbudget um 370'000 Franken unterschritten. Es wird keine Reservenzuweisung beantragt. Hauptgründe der Globalbudgetunterschreitung sind: Höhere Kostgeldentnahmen auf Grund der ausgezeichneten Auslastung im Berichtsjahr (Fr. 606'000) und Nichtberücksichtigung der budgetierten Reservenauflösung (Fr. 250'000).

### 1. Tätigkeitsbericht

Erneut war das Therapiezentrum IM SCHACHE zu 100 % ausgelastet. Zwei Drittel der total 32 Insassen wurden von einer speziellen Kommission als "gemeingefährlich" eingestuft. Das bedeutet, dass nicht nur therapeutische Massnahmen verlangt werden, sondern auch im Bereich der Sicherheit - nach innen und nach aussen - die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Im Berichtsjahr gibt es diesbezüglich keine Ereignisse zu rapportieren.

Einige Probleme mussten im Personalbereich gemeistert werden, damit der 7x24-Std.-Betrieb reibungslos aufrecht erhalten werden konnte. Ein Mitarbeiter verliess uns nach einjährigem Ausfall als IV-Rentner, weitere zwei Mitarbeiter konnten ihren Dienst insgesamt 12 Monate nicht antreten, da sie sich einer grossen Operation mit langer Rekonvaleszenzzeit stellen mussten. Ein Mitarbeiter schloss den Grundkurs zum eidgenössisch anerkannten Fachmann im Justizvollzug erfolgreich ab. Zurzeit sind fünf Mitarbeiter in dieser berufs begleitenden Grundausbildung am Ausbildungszentrum in Fribourg.

Zusammen mit den PDKS wurden die Leistungsaufträge und Funktionendiagramme überarbeitet. Die im Budget 2007 um Fr 100'000 erhöhten Entschädigungen für psychiatrische und psychotherapeutische Leistungen konnten im Berichtsjahr nicht ausgelöst werden, da infolge von Vakanzen die forensisch/psychiatrischen Dienstleistungen noch nicht erbracht werden konnten.

Mit grossem Aufwand stellten sich vor allem die Kaderpersonen der Herausforderung, die beiden Anstalten *Strafanstalt Schöngrün* und *Therapiezentrum IM SCHACHE* ab 2008 organisatorisch zusammenzuführen. Ab Mitte des Berichtsjahres wurden auch die übrigen Mitarbeiter beider Anstalten in die Prozesse miteinbezogen oder zumindest laufend orientiert.

### 2. Leistungen

#### 2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

##### Produktgruppe: 1. Massnahmenvollzug

Produkte: Therapie und Vollzug, Sicherheit und Betreuung, Beschäftigung und Logistik

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
<b>11</b>	<b>Die Insassen im Behandlungsvollzug sind wieder in die Gesellschaft integriert</b>							
111	Arbeitspräsenz (in %)	79	78	75	78	3	4.0%	
112	Konkordatsliste der anerkannten Anstalten für Massnahmenvollzug (Ja/Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		
<b>12</b>	<b>Die Insassen im Betreuungsvollzug ertragen den langjährigen Freiheitsentzug</b>							
121	Psychotherapiestunden (Anzahl individuelle Psychotherapiesitzungen)	1'287	1'319	1'300	1'418	118	9.1%	
<b>13</b>	<b>Die Sicherheit der Gesellschaft ist gewährleistet</b>							
131	Ausbrüche (Anzahl Fluchten aus dem Bereich hoher Sicherheit)	0	0	0	0	0		
132	Übergriffe auf das Personal (Anzahl)	0	1	0	0	0		

### 3. Finanzen

#### 3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	in KFr.	in %	
Aufwand	6'566	7'075	7'343	7'505	162	2.2%	
- Ertrag	-5'818	-6'005	-5'503	-6'073	-570	10.4%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	257	268	254	292	38	15.0%	
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>1'005</b>	<b>1'338</b>	<b>2'094</b>	<b>1'724</b>	<b>-370</b>		

## Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit

## 3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2007

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	7	7	7	7	0	0.0%	
Overheadkosten	209	266	243	243	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung	0	0	250	0	-250	-100.0%	
Sachliche Abgrenzungen	434	434	471	471	0	0.0%	
<b>Produktgruppenergebnisse Total</b>							
Kosten	7'473	8'050	8'568	8'518	-50	-0.6%	
- Erlöse	-5'818	-6'005	-5'503	-6'073	-570	10.4%	
<b>Saldo</b>	<b>1'655</b>	<b>2'045</b>	<b>3'065</b>	<b>2'445</b>	<b>-620</b>		
<b>1 Massnahmenvollzug</b>							
Kosten	7'473	8'050	8'568	8'518	-50	-0.6%	
- Erlös	-5'818	-6'005	-5'503	-6'073	-570	10.4%	
<b>Saldo</b>	<b>1'655</b>	<b>2'045</b>	<b>3'065</b>	<b>2'445</b>	<b>-620</b>		

## 4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2007

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	

## 5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Kostgeldtage	Anzahl	11'539	11'779	11'000	11'965	965	8.8%	
Auslastungsgrad	%	99	100	90	100	10	11.1%	☺
Kostendeckungsgrad	%	78	77	70	71	1	1.4%	
Nettokosten pro Insassen und Tag	Fr.	143	174	230	204	-26	-11.3%	☺

## 6. Personaldaten

## 6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	56	59	59	58	-1	-1.7%	
weiblich	n.e.	19	17	18	1	5.9%	
männlich	n.e.	40	42	40	-2	-4.8%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	49.7	46.4	46.4	48.3	1.9	4.1%	
weiblich	n.e.	12.7	10.7	11.3	0.6	5.6%	
männlich	n.e.	33.7	35.7	37.0	1.3	3.6%	
Anzahl Lernende	4	4	3	5	2	66.7%	
weiblich	2	1	0	0	0		
männlich	2	3	3	5	2	66.7%	

## 6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen	4.2%	8.9%	5.7 Pensen	12.0%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			473 Tage	4.1%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.4%	5.2%	0 Stunden	0.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.1%	344 Tage	3.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	2.9%	3.0%			

**Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit****7. Verbesserungsmassnahmen**

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

**8. Verpflichtungskredit und Reserven****8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

	Betrag in Fr.
keine	

**8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.****5'086'400**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	676'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	338'000	
2005	1'678'800	1'963'800	1'005'328	0	958'000	
2006	1'678'800	2'177'442	1'338'263	0	839'000	
Reservenverzicht 2007					-400'000	
2007	1'728'800	2'094'509	1'724'815	0		
<b>Total</b>	<b>5'086'400</b>	<b>6'235'751</b>	<b>4'068'406</b>	<b>0</b>	<b>1'735'000</b>	

**8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug**

In die neue Globalbudgetperiode werden 50% der nicht zweckgebundenen Reserven übertragen

**Fr. 867'500.-****Begründung**

Unsichere Entwicklung der Auslastung in den nächsten Jahren. Sämtliche Institutionen für den Freiheitsentzug im Konkordat - mit Ausnahme der Massnahmeanstalten - weisen derzeit Unterbestände aus.

## Polizei

### 0. Management Summary

#### Leistungen

Die Polizei hat die formulierten Ziele in den Produktgruppen Sicherheit und Ordnung, Kriminalität und Strassenverkehr erreicht und teilweise sogar übertroffen.

#### Finanzen

Die Rechnung 2007 schliesst auf Stufe Globalbudgetsaldo um Fr. 614'000 besser ab als der Voranschlag. Durch die Verschiebung von Anschaffungen ins nächste Geschäftsjahr und einem Rückgang beim Korpsbestand resultiert beim Aufwand eine Budgetunterschreitung von Fr. 1'383'000.

Im Hinblick auf die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fussballeuropameisterschaft im 2008 wird der nicht verwendete Betrag des Globalbudgets über Fr. 614'000 den nicht zweckgebundenen Reserven zugewiesen.

#### Personelles

Die interkantontonale Polizeischule in Hitzkirch hat im September 2007 mit 15 Polizeischülerinnen und Polizeischüler unseres Korps ihren Betrieb aufgenommen. Die Korpsstärke ging aufgrund vorzeitiger Pensionierungen und nicht planbarer Abgänge sowie des Umstandes, dass nach Abschluss der PS 05/06 keine eigenen Polizeischulen mehr durchgeführt wurden, von 353.4 auf 343.7 Pensen zurück, womit ein geringer Unterbestand zu verzeichnen ist.

### 1. Tätigkeitsbericht

#### Operativer Bereich

Das abgeschlossene Berichtsjahr war wiederum durch eine hohe Zahl von Ordnungsdienstleistungen (kantonal wie interkantonal) sowie sicherheitspolizeilichen Präsenzverstärkungen an den Wochenenden in der wärmeren Jahreszeit geprägt. Zu Beginn des Jahres wurden noch besondere Massnahmen gegen die Einbrüche zu Dämmerungszeiten u.a. mit einer Gratis-Hotline angeordnet. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass auch im Jahre 2007 wiederum ein sehr starkes Gewicht auf sicherheitspolizeiliche Präsenz gelegt wurde, um der Bevölkerung verlässlich ein gutes Sicherheitsgefühl zu vermitteln. Dabei kam das Korps aufgrund seiner Personalstärke - der Personalbestand sank im Verlaufe des Jahres von 353.4 auf 343.7 Vollzeitpensen - an die Grenzen des Machbaren.

Per 1. Januar 2007 hat die neu geschaffene Jugendpolizei (JUPO) ihren Dienst aufgenommen. Dank intensiver Öffentlichkeitsarbeit konnte sich diese Dienststelle bei ihren primären Anspruchsgruppen (Schulen, Jugendorganisationen und betroffenen Amtsstellen) sehr rasch etablieren. Die Polizistinnen und Polizisten der JUPO sind bei den Jugendlichen bekannt und auch anerkannt. Die Resultate des ersten Jahres zeigen, dass mit dieser Einsatzgruppe, welche sowohl präventiv, wie repressiv wirkt, ein effizientes Mittel geschaffen wurde, um lage- und zeitgerecht auf das neue Phänomen der Jugendkriminalität zu reagieren.

#### Strategischer Bereich

Nachdem in der zweiten Jahreshälfte 2006 ersichtlich wurde, dass das Korps mit dem bewilligten Personalbestand von 345 Vollzeitpensen bei der Bewältigung seiner Aufgaben an die Grenzen der Belastbarkeit stösst, erteilte der Departementsvorsteher den Auftrag, bis Ende 2007 eine Vorlage für eine Korpserrhöhung auszuarbeiten.

Im Bereich der laufenden Projekte entwickelten sich die Hauptgeschäfte wie folgt:

Der Kantonsrat hat im März 2007 der Realisierung des Teilnetzes 'Polycom Kanton Solothurn' (Erneuerung des Funkübertragungssystems des Kantons Solothurn) zugestimmt. Der enge Zeitplan konnte bis jetzt eingehalten werden. Die Mehrzahl der Bewilligungen für die 43 Antennenstandorte liegt vor. Ab November 2008 ist der operative Betrieb des Gesamtsystems vorgesehen.

Die Firma Team Consult überprüft aufgrund eines gemeinsam mit dem drei Stadtbehörden und dem Einwohnergemeindeverband erarbeiteten Fragekatalogs die Sicherheitsstruktur des Kantons.

Im Mai 2007 hat der Kantonsrat der Gesetzesvorlage "Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung" (gesetzliche Regelung der polizeilichen Sicherheitsassistenten, der Zusammenarbeit mit dem Grenzschutzkorps (GWK), der Wegweisung und des Rayonverbotes, des Vermummungsverbotes, sowie der visuellen Überwachung im öffentlichen Raum) zugestimmt. Alle Bestimmungen mit Ausnahme der visuellen Überwachung sind per 1.10.2007 in Kraft getreten. In Bezug auf die künftige Zusammenarbeit mit dem GWK wurden die ersten Gespräche geführt und ein erster Vereinbarungsentwurf liegt vor. Ebenso laufen die Arbeiten für die Rekrutierung und Ausbildung der Sicherheitsassistenten auf Hochtouren. Die Schule beginnt im August 2008.

## Polizei

## 2. Leistungen

## 2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

## Produktgruppe: 1. Sicherheit und Ordnung

Produkte: Sicherheitspolizeiliche Prävention, Sicherheitspolizeilicher Vollzug, Sicherheitspolizeiliche Zusatzleistungen, Gefangenentransporte, Ausschaffungen (AföS und Bund), Dienstleistungen für Dritte Sich-Abt, Ordnungsdienst,

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
<b>11 Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum</b>								
111	Kontrolltätigkeit in der Drogenszene * (Anteil in %)	2.0	1.9	1.9	2.1	0.2	10.5%	☺
112	Rollende Patrouillentätigkeit * (Anteil in %)	11.3	11.0	10.0	9.1	-0.9	-9.0%	
113	Prävention Sicherheit Fusspatrouillen an exponierten Örtlichkeiten * (Anteil in %)	4.1	6.8	3.8	4.9	1.1	28.9%	☺
114	Gemeindebehördenzufriedenheit: Mindestens alle 2 Jahre soll eine Umfrage durchgeführt werden			2007 geplant	2008 geplant			
115	Anteil der Interventionszeit Polizeidienst unter 10 Minuten							
	a) im städtischen Gebiet	85	85	85	80	-5	-5.9%	
	b) in ländlichem Gebiet	85	80	80	80	0	0%	

\* Eingesetzte Korpspersonalkapazität in % zur Gesamtkorpspersonalkapazität

## Produktgruppe: 2. Kriminalitätsbekämpfung

Produkte: Kriminalpolizeiliche Prävention, Kriminalpolizeiliche Repression, Kriminalpolizeiliche Zusatzleistungen, Fotodienst, KAS/Regionales Lagezentrum, Dienstleistungen für Dritte Krim-Abt

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
<b>21 Aufrechterhalten der objektiven Sicherheit</b>								
211	Kundenzufriedenheit (Anteil in %): Auswertung der Fragebogen der Opfer	95.4	-	-	-			
212	Anzahl Einbruchsdelikte pro 1'000 Einwohner Kanton Solothurn (Anzahl)	10.1	9.1	10.0	7.7	-2.3	-23.0%	☺
213	Hohe Aufklärungsquote bei Einbrüchen (%)	12.6	16.0	12.0	21.0	9.0	75.0%	☺
	GB-Periode 2003-2005: 3-Jahresdurchschnittswerte	14.3						
214	Vorträge, Aufklärungskampagnen, Messen und Besucherführungen bei der Polizei (Anzahl Stunden)	6'000	6'000	6'000	6'000	0	0.0%	

## Produktgruppe: 3. Strassenverkehr

Produkte: Verkehrspolizeiliche Prävention, Verkehrspolizeiliche Repression, Verkehrspolizeiliche Zusatzleistungen, Dienstleistungen für MFK, Dienstleistungen für Stadtpolizeien, Polizeischule

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
<b>31 Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen</b>								
311	Unfälle wegen Alkohol und Drogen pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge:							
	- bis 2005 (Stufe 0,8 o/oo) (Anzahl)	0.71						
	- ab 2006 (Stufe 0,5 o/oo) (Anzahl)		0.94	1.00	1.04	0.04	4.0%	
312	Unfälle wegen Geschwindigkeit pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge (Anzahl)	1.59	1.35	1.60	1.32	-0.28	-17.5%	☺
313	Gemessene Fahrzeuge bei mobilen Geschwindigkeitsmessungen (Anzahl Mio.)	1.0	1.3	1.3	1.3	0.0	0.0%	
314	Anzahl aufgewendete Stunden für Verkehrsinstruktionen	9'000	9'000	9'000	9'000	0	0.0%	
315	Aufwand in Stunden für Schwerverkehrskontrollen	19'454	9'700	9'300	9'580	280	3.0%	

## Produktgruppe: 4. Dienstleistungen

Produkte: Bundesaufgaben, Projekt- und Supportaufgaben, Kurse/Ausbildungen für Dritte

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2007				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	absolut	in %	
<b>41 Erbringen von kostendeckenden Dienstleistungen</b>								
411	Kostendeckungsgrad für das Erbringen von Dienstleistungen für die mit der Polizei interdisziplinär zusammenarbeitenden Partnerorganisationen (%)	78	65	68	66	-2	-2.9%	

## Polizei

## Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 111 Um die Situation in den latent vorhandenen Drogenszenen in Olten und Solothurn auf einem für die Bevölkerung erträglichen Niveau zu halten, mussten vermehrte Kontrollen durchgeführt werden.
- 113 Diese Mehraufwendungen resultierten aus der aktiven Einbruchprävention (212) sowie aus zusätzlichen Kontrollen im Bereiche der Gewaltprävention während der Sommermonate.
- 114 Die nächste Behördenumfrage wird im 2008 durchgeführt.
- 115 Eine Unterscheidung zwischen Stadt und Land war im Berichtsjahr vorübergehend nicht möglich, da ein Systemwechsel (PELIX) vorgenommen wurde.
- 212 Der erneute Rückgang ist unter anderem als Fortsetzung einer überregionalen Entwicklung der letzten Jahre zu sehen. Die Bekämpfung der Einbruchskriminalität als Schwerpunkt und die daraus folgende erhöhte Aufklärungsquote haben durchaus präventive Wirkung. Erwiesenermassen schreckt eine hohe Wahrscheinlichkeit des Erwischtwerdens einen Täter mehr ab, als eine hohe Strafandrohung. Möglicherweise hat die Abnahme auch damit zu tun, dass im umliegenden Ausland (v.a. Frankreich) die wirtschaftliche Lage besser geworden ist. Dies zeigt sich daran, dass dort steigende Einbruchzahlen zu beobachten sind.
- 213 Die Erhöhung der Aufklärungsquote hat kontinuierlich über die letzten Jahre stattgefunden. Dazu beigetragen haben einerseits das gezielte Vorgehen gegen Einbrecher in präventiver und repressiver Hinsicht, andererseits die eidgenössische DNA-Datenbank, mit welcher vermehrt Einbrecher überführt werden konnten.
- 312 Diese erfreuliche Entwicklung lässt sich einerseits mit der Witterung und der dadurch guten Strassenverhältnisse in den ersten Monaten sowie mit den Präventionsmassnahmen (Geschwindigkeitskontrollen, hohe Präsenz, etc.) erklären.

## 3. Finanzen

## 3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007						Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	58'176	60'159	62'844	61'462	-1'383	-2.2%	
- Ertrag	-21'615	-21'939	-21'977	-21'363	614	-2.8%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	3'426	5'005	4'933	5'086	154	3.1%	
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>39'987</b>	<b>43'225</b>	<b>45'800</b>	<b>45'185</b>	<b>-615</b>	<b>-1.3%</b>	

## 3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2007						Bew.
	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	-16'275	-16'298	-16'278	-16'278	0	0.0%	
Overheadkosten	1'962	2'117	2'004	2'002	-2	-0.1%	
Sachliche Abgrenzungen	3'386	3'484	3'424	3'424	0	0.0%	
<b>Produktgruppenergebnisse Total</b>							
Kosten	50'654	54'068	56'928	55'697	-1'231	-2.2%	
- Erlöse	-21'594	-21'540	-21'977	-21'363	614	-2.8%	
<b>Saldo</b>	<b>29'060</b>	<b>32'528</b>	<b>34'951</b>	<b>34'334</b>	<b>-617</b>		
<b>1 Sicherheit und Ordnung</b>							
Kosten	15'125	15'552	15'330	17'238	1'908	12.4%	⊖
- Erlös	-406	-280	-474	-423	51	-10.8%	⊖
<b>Saldo</b>	<b>14'719</b>	<b>15'272</b>	<b>14'856</b>	<b>16'816</b>	<b>1'959</b>		
<b>2 Kriminalitätsbekämpfung</b>							
Kosten	23'097	26'899	29'419	26'363	-3'057	-10.4%	⊕
- Erlös	-166	-175	-156	-165	-9	5.6%	
<b>Saldo</b>	<b>22'931</b>	<b>26'724</b>	<b>29'263</b>	<b>26'198</b>	<b>-3'065</b>		
<b>3 Strassenverkehr</b>							
Kosten	11'453	10'242	10'967	10'421	-546	-5.0%	
- Erlös	-20'256	-20'192	-20'523	-19'672	851	-4.1%	
<b>Saldo</b>	<b>-8'803</b>	<b>-9'950</b>	<b>-9'556</b>	<b>-9'251</b>	<b>305</b>		
<b>4 Dienstleistungen</b>							
Kosten	979	1'375	1'211	1'675	463	38.3%	⊖
- Erlös	-766	-893	-824	-1'103	-279	33.9%	⊕
<b>Saldo</b>	<b>213</b>	<b>482</b>	<b>387</b>	<b>572</b>	<b>184</b>		

## Abweichungsbegründungen

- Die Intensivierung der Präventionsarbeiten haben im Bereich Sicherheit und Ordnung höhere Kosten verursacht.
- Der tiefere Erlös bei der PG Sicherheit und Ordnung resultiert daher, dass anlässlich des WEF in Davos weniger Mitarbeiter aus unserem Korps zur Verfügung gestellt werden mussten, als ursprünglich budgetiert.
- Die Kosten der Kriminalitätsbekämpfung sind tiefer als budgetiert, bewegen sich aber in der Grössenordnung des Vorjahres.
- Die Mehrleistungen im Bereich der Dienstleistungen konnten weitgehend an Dritte verrechnet werden. Einzig die Vorbereitungsarbeiten für die EURO08 sind höher als budgetiert und konnten nur teilweise weiterverrechnet werden

## Polizei

## 4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2007

in 1'000 Franken	RE 05	RE 06	VA 07	RE 07	Abweichung		Bem
					in KFr.		
Investitionen PC668	763	2'613	10'830	7'189	-3'641		

## 5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2007

	Einheit	IST 05	IST 06	Soll 07	IST 07	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
<b>Leistungsdaten aus GB-Vorlage</b>								
<b>Sicherheit und Ordnung</b>								
Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ) / Fahren unter Drogen (FuD) ohne Unfall	Anzahl	842	1'039		846			
<b>Kriminalitätsbekämpfung</b>								
Entreiss-Diebstähle und Raubdelikte	Anzahl	134	126		72			
Tötungsdelikte	Anzahl	5	4		3			
<b>Strassenverkehr</b>								
Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeit)	Anzahl	19'729	18'983		15'470			
Ordnungsbussen aus Geschwindigkeits- messungen	Anzahl	167'936	181'782		185'855			
Anzeigen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	7'215	5'351		4'653			
Kontrollierte Fahrzeuge bei ARV-Betriebs- kontrollen	Anzahl	172	285		136			
Kontrollierte Fahrzeuge bei Schwer- verkehrs-kontrollen (SVK)	Anzahl	4'635	7'428		7'870			
<b>Finanzdaten aus GB-Vorlagen</b>								
<b>Strassenverkehr</b>								
Einnahmen Ordnungsbussen	in Mio.Fr.	16.5	15.6	16.5	15.5	-1.0	-6.1%	
Einnahmen Ordnungsbussen der Städte (Grenchen, Olten und Solothurn)	in Mio.Fr.	1.3	1.3	2	1.4	-0.6	-30.0%	

## 6. Personaldaten

## 6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2007

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	418	431	435	447	12	2.8%	
weiblich	-	102	105	111	6	5.7%	
männlich	-	329	330	336	6	1.8%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	404.7	419.4	420.0	431.2	11.2	2.7%	
weiblich	-	91.9	92.0	96.6	4.6	5.0%	
männlich	-	327.5	328.0	334.6	6.6	2.0%	
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich	-	1	1	0	-1		
männlich	-	0	0	1	1		
Anzahl Personen Korpsangehörige	349	355	-	347			
Anzahl Pensen Korpsangehörige	346.2	353.4	345.0	343.7	-1.3	-0.4%	
Anzahl PolizeischülerInnen	23	0	15	15	0	0.0%	
Anzahl Personen Zivilangestellte	69	76	-	84			
Anzahl Pensen Zivilangestellte	58.5	66.0	-	71.5			

## Polizei

## 6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2007

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2005	2006	2007 absolut	2007 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	4.7%	5.5%	27.5 Pensen	6.5%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.1%	0.9%	2052 Tage	2.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.3%	0.2%	4'280 Stunden	0.5%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	4.1%	3.8%	4'743 Tage	4.5%	

## 7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

## 8. Verpflichtungskredit und Reserven

## 8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

## 8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

133'431'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	2'606'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	1'303'000	
2006	44'477'000	44'077'162	43'225'490		851'000	
Reservenverzicht 2007					-200'000	
2007	44'477'000	45'799'900	45'185'273		614'000	
Reservenverzicht 2008 zugunsten Voranschlag 2008 Polizei					-1'954'000	
2008	44'477'000	46'027'856				
<b>Total</b>	<b>133'431'000</b>	<b>135'904'918</b>	<b>88'410'763</b>	<b>0</b>	<b>614'000</b>	

## 8.3 Antrag auf Reservezuweisung bzw. -bezug

Hiermit beantragen wir eine **Reservezuweisung** in nicht zweckgebundene Reserven von Fr. **614'000.-**

## Begründungen

Im Hinblick auf die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fussballeuropameisterschaft im 2008 wird der nicht verwendete Betrag des Globalbudgets über Fr. 614'000 den Reserven zugewiesen.

